

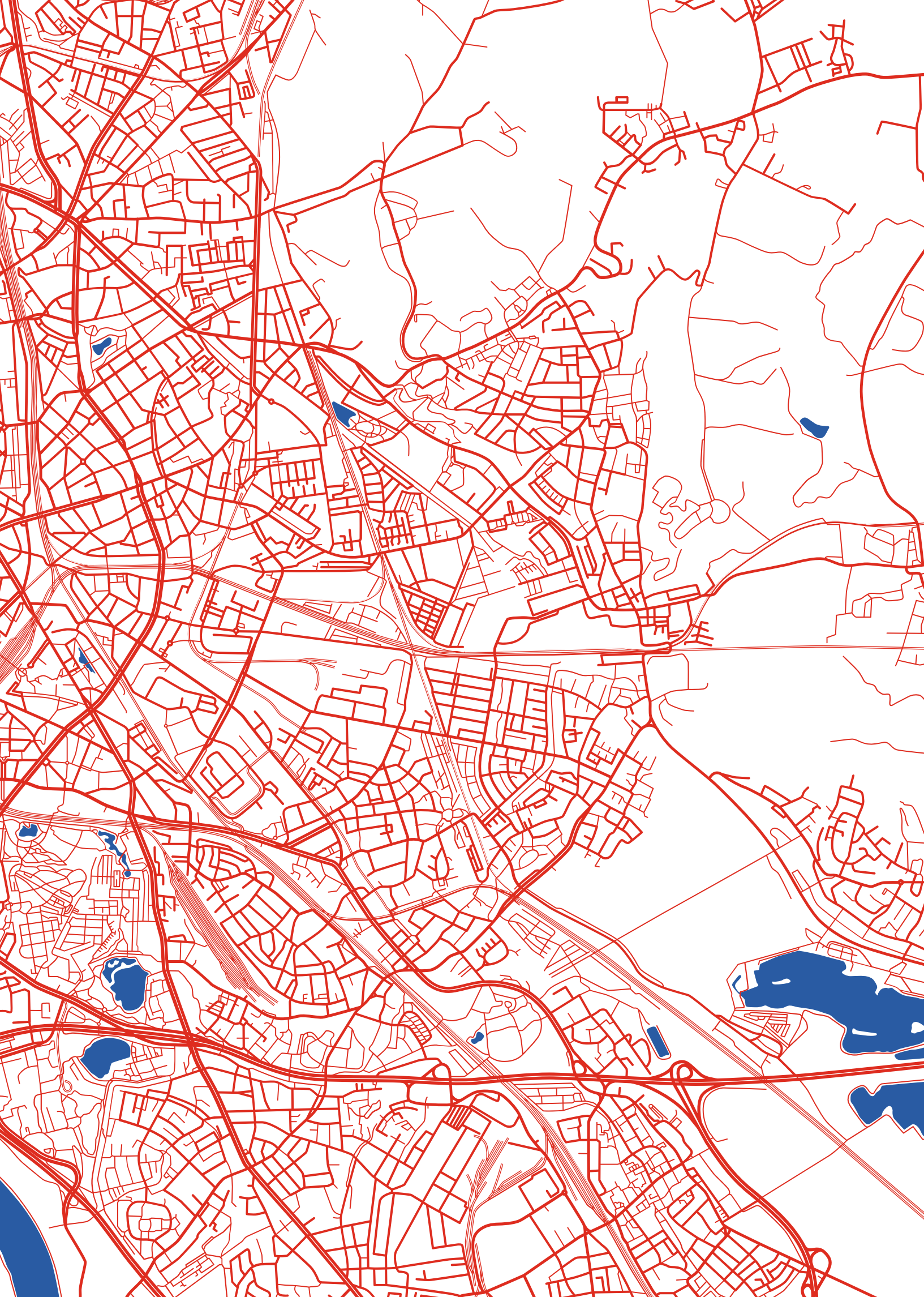
Deine
Wahl am
14.9.

EIN GUTER PLAN. FÜR DÜSSELDORF. FÜR DICH.

WAHLPROGRAMM DER SPD DÜSSELDORF
ZUR KOMMUNALWAHL 2025







ALLES WEITERE RUND UM DIE KOMMUNALWAHL GIBT ES IM NETZ

EIN-GUTER-PLAN-FÜR-DICH.DE

DÜSSELDORF – UNSERE STADT. UNSER KOMMUNALWAHLPROGRAMM.

Düsseldorf ist unsere Heimat – lebendig, vielfältig und voller Möglichkeiten. Hier leben Menschen aus unterschiedlichsten Lebenswelten und gestalten Tag für Tag das Miteinander unserer Stadt. Doch wir stehen vor großen Herausforderungen und sind dennoch überzeugt: Düsseldorf kann das. Weil wir als Stadtgemeinschaft zusammenhalten, weil wir den Wandel nicht fürchten – sondern gestalten wollen.

Wir als SPD Düsseldorf nehmen diese Verantwortung ernst. Wir wollen nicht verwalten, sondern vorangehen. Wir wollen nicht abwarten, sondern anpacken. Denn unsere Stadt verdient Zukunft – eine, in der alle Menschen ihren Platz finden, unabhängig von Herkunft, Geldbeutel oder Lebenssituation. Düsseldorf soll eine Stadt bleiben, in der Zusammenhalt gelebt und nicht nur beschworen wird.

Wir stellen die Menschen in den Mittelpunkt – mit Mut, Haltung und konkreten Lösungen. Düsseldorf braucht eine Politik mit Plan – nicht mit PR.

Gute Politik bedeutet: konkret handeln.

Ob bei der Wohnungspolitik, bei der Mobilität, in der Wirtschaft oder beim Klimaschutz – wir setzen auf Lösungen, die spürbar sind. Wir machen Düsseldorf nachhaltig – mit funktionierender Infrastruktur, sauberem Verkehr und einer Energiepolitik, die Klima und soziale Gerechtigkeit zusammenbringt. Daher verstehen wir den Klimaschutz auch als Querschnittsthema, das sich in allen Teilen unseres Programms wiederfindet.

Wohnen ist Menschenrecht.

In einer Stadt wie Düsseldorf darf es nicht sein, dass immer mehr Menschen ihre Wohnungen verlieren oder gar keine finden. Wir kämpfen für bezahlbaren Wohnraum – und gegen Verdrängung. Denn niemand soll sich Düsseldorf nicht mehr leisten können. Dafür starten wir eine Wohnraumoffensive, die diesen Namen verdient.

Arbeit und Wirtschaft stärken – sozial gerecht.

Unser Ziel ist eine starke, krisenfeste Wirtschaft, in der Gute Arbeit für alle möglich ist. Kleine und mittelständische Betriebe sind das Rückgrat unserer Stadt – sie werden wir unterstützen und fördern. Wir schaffen faire Rahmenbedingungen für nachhaltiges Wachstum und soziale Sicherheit. Zusammenhalt stärken. Vielfalt leben. Düsseldorf ist nur dann stark, wenn niemand abgehängt wird. Wir stehen für eine inklusive Stadt, in der sich alle Menschen einbringen können – unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder sozialem Status. Wir stärken das Ehrenamt, unsere Stadtteile und die vielen Initiativen, die unser Düsseldorf menschlich machen.

Mobilität neu denken.

Über 70 % der Menschen in Düsseldorf fordern eine bessere Verkehrsplanung – das nehmen wir ernst. Wir wollen ein Verkehrssystem, das umweltfreundlich, bezahlbar und für alle zugänglich ist: mit mehr ÖPNV, sicheren Radwegen und innovativen Lösungen für die Zukunft unserer Stadt.

Sicherheit mit Augenmaß.

Die Menschen sollen sich in ihrer Stadt sicher fühlen – überall. Das geht nur mit Respekt, einem klaren Bekenntnis zu Regeln und einer Politik, die auf Prävention und Präsenz setzt. Ordnung und Zusammenhalt gehören zusammen.

In unserem Programm haben wir überwiegend Forderungen formuliert, die wir aus eigener Kraft umsetzen können. Wir werden aber die Stimme Düsseldorfs auf Landes- und Bundesebene, sowie in Europa überall dort nutzen, wo wir die Probleme nicht eigenständig lösen können. Wir in Düsseldorf stehen ja nicht allein. Als Landeshauptstadt im Herzen Europas profitieren wir von der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit unserem Nachbarn und Partnern um das Rheinland herum.

Wir sind überzeugt: Düsseldorf hat das Potenzial, auch in Zukunft eine Stadt für alle zu sein – gerecht, klimafest, lebenswert. Dafür braucht es Mut, Haltung und klare Entscheidungen. Und eine Politik, die zuhört, verbindet und nach einem konkreten Plan handelt.

Eine Politik die zuhört, ist für uns auch eine Politik die alle einbindet. Nicht mit als Beteiligungsverfahren getarnten Informationsveranstaltungen, sondern mit echter Teilhabe und Teilnahme. Politik von allen für alle.

**Mit der SPD mutig voran –
das ist unser Versprechen.**

**Lasst uns gemeinsam die Stadt gestalten,
die wir lieben – für heute und für morgen.**

INHALTSVERZEICHNIS

KOMMUNALWAHLPROGRAMM 2025

DER SPD DÜSSELDORF

1. Wohnen in Düsseldorf	6
Sichere Mieterrechte, starke Stadtteile!	7
Bezahlbarer Wohnraum für alle	7
Düsseldorfer Wohnungen fit für die Zukunft und klimafit machen	9
2. Eine starke Wirtschaft und Gute Arbeit für ein starkes Düsseldorf	10
Aktive Industrie- und Wirtschaftspolitik	11
Gute Arbeit zu fairen Bedingungen	12
Eine Stadt für Gäste, Freund*innen und Einheimische	13
Von Köbes bis Sterne	14
Handel im Wandel	14
Kreativität und Kultur	15
3. Unser Düsseldorf – herzlich, weltoffen, vielfältig	16
Stadt der Zukunft	17
Gute Bildung lebenslang	17
Kinder und Jugend	18
Vereint und verbunden	19
Stadt gleicher Rechte	20
Queer und vielfältig	20
Gesundes Leben für alle Düsseldorfer*innen	21
Kulturhauptstadt Düsseldorf	22
Altern in der schönsten Stadt am Rhein	22
Düsseldorf barrierefrei	23
Offene Türen statt Zäune und Mauern	23
Gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus	24
Teilhabe für alle	24
Wohnungslos? Nicht chancenlos!	25
Prävention und Suchthilfe	25
4. Düsseldorf in Bewegung	26
Stadt mit Anschluss	27
Öffentlich mobil, öffentlich erreichbar	28
Mit dem Auto mobil	28
Mit dem Rad durch Düsseldorf	29
Düsseldorf zu Fuß	29
5. Stark in Ordnung	30
Saubere Stadt – Für ein gepflegtes und lebenswertes Düsseldorf	31
Nachbarschaft in Sicherheit	32

Info

**Zur besseren Durchsuchbarkeit
haben wir die Forderungen des
Wahlprogramms mit
Schlagworten versehen:**

Barrierefreiheit & Inklusion
Bildung & Arbeit
Gemeinwohl & Freizeit
Gesundheit & Pflege
Gleichstellung & Antidiskriminierung
Infrastruktur & Digitalisierung
Kinder, Jugend und Familie
Klima & Umwelt
Offene Gesellschaft & Integration
Sicherheit & Sauberkeit
Verkehr & Mobilität
Verwaltung & Finanzen
Wirtschaft & Industrie
Wohnen & Leben

Wohnen in Düsseldorf.

Bezahlbares und zukunftsicheres Wohnen für eine lebendige Stadt.

In unserer Stadt werden immer mehr Wohnhäuser von Investoren zur Luxussanierung aufgekauft. Freie Bauflächen werden zu Spekulationsobjekten. Wohnen, egal ob zur Miete oder im Wohneigentum, wird unbezahlbar. Zugleich werden wichtige Maßnahmen für die Zukunft, zur Anpassung an den Klimawandel, für mehr Klimaschutz oder für Barrierefreiheit benutzt, um Mieter*innen zu verdrängen. Wir stellen uns an die Seite der Düsseldorfer Mieter*innen und werden diesem Geschehen nicht tatenlos zuschauen. Bezahlbares Wohnen ist eine der sozialen Fragen dieses Jahrzehnts. Unsere Antworten entscheiden darüber, wie lebendig unsere Stadt in Zukunft sein wird.

Mieter*innen schützen – Luxussanierungen stoppen

Verwaltung & Finanzen – Sicherheit & Sauberkeit – Wohnen & Leben

Wir stellen die Düsseldorfer Mieter*innen in den Mittelpunkt unserer Wohnungspolitik und starten eine echte Wohnraumoffensive. Dabei schützen wir sie mit sozialen Erhaltungssatzungen vor Luxussanierungen. Nach dem Vorbild der ersten Erhaltungssatzung in Bilk verabschieden wir Satzungen für Wohnquartiere im gesamten Stadtgebiet. Damit Wohnraum wieder zum Wohnen da ist und nicht als Spekulationsobjekt missbraucht wird. Soziale Erhaltungssatzungen stärken den Mieter*innenschutz bei geplanten baulichen Maßnahmen und der Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen unter anderem durch Genehmigungspflichten und städtische Vorkaufsrechte. Zusätzlich verschärfen wir die Wohnraumschutzsatzung der Stadt Düsseldorf.

Mieterschutzeinheit statt Beratungsstelle

Verwaltung & Finanzen vv– Sicherheit & Sauberkeit – Wohnen & Leben

Wir setzen die Rechte von Mieter*innen durch. Dazu bauen wir die Beratungsstelle Wohnraumschutz umgehend zu einer auch proaktiv agierenden Mieterschutzeinheit für die Stadt Düsseldorf aus. Die Mitarbeiter*innen beraten die Bürger*innen kostenlos u.a. zu Fragen zu Wohnraumschutz- und sozialen Erhaltungssatzungen, der Zweckentfremdungsverordnung, Mietpreis- und Kappungsgrenze, der Umwandlung von Miet- in Wohneigentum oder Eigenbedarf. Darüber hinaus überwacht die Einheit die Einhaltung der Satzungen zum Wohle der Mieter*innen. Bei Verstößen leitet die Stadt Bußgeldverfahren ein und bringt Straftaten zur Anzeige.

Kostenfreie Beratung und Unterstützung der Mieter*innen

Verwaltung & Finanzen – Sicherheit & Sauberkeit – Wohnen & Leben

Die neue Mieterschutzeinheit berät alle Düsseldorfer Mieter*innen kostenlos und unkompliziert in enger Zusammenarbeit mit Verbraucher*innen- und Mieter*innenverbänden. Ähnlich wie die neue Mietpreisprüfstelle in Berlin überprüft sie die Angemessenheit der Miethöhe und klärt über Rechte, Pflichten und Schutzmaßnahmen auf. Um die Mieter*innen auch bei weiteren Schritten zu unterstützen, informiert sie über Hilfsangebote und leitet die Menschen an entsprechende Stellen weiter. Für Hausgemeinschaften bietet sie ein besonders zugeschnittenes Angebot für Unterstützung und Konfliktlösung.

Satzungen durchsetzen, Aufsicht gewährleisten

Verwaltung & Finanzen – Sicherheit & Sauberkeit – Wohnen & Leben

Regeln zum Mieter*innenschutz dürfen kein stumpfes Schwert bleiben. Die Mieterschutzeinheit überwacht die Einhaltung der Mietpreisbremse und überprüft die Einhaltung der Zweckentfremdungssatzung. Sie ahndet Mietwucher aktiv. Bei Verstößen gegen die Zweckentfremdungssatzung leitet sie Bußgeldverfahren ein. Ebenso überprüft sie die Einhaltung der sozialen Erhaltungssatzungen. Dabei identifiziert sie auch zukünftig Orte erhöhter Probleme und schlägt bei Bedarf weitere Satzungsgebiete vor.

Wohnungsbauoffensive in echt

Wohnen & Leben – Soziale Gerechtigkeit

Die Wohnungsbauoffensive mit 8000 bezahlbaren Wohnungen, die auf Druck der SPD im Rat auf den Weg gebracht worden ist, war ein dringend notwendiger Schritt. Nur so können Wohnungen geschaffen werden, wo der Markt und die private Bauwirtschaft versagen. Doch der Kurs wird nicht gehalten: Bisher ist keine einzige Wohnung fertiggestellt. Das werden wir ändern. Unsere Wohnungsbauoffensive schafft dauerhaft bezahlbaren Wohnraum durch städtischen, genossenschaftlichen und gemeinwohlorientierten (nach neuer Gemeinnützigkeit) Wohnungsbau. Wir kaufen und entwickeln Flächen lieber selbst, anstatt uns auf Investoren zu verlassen. In Düsseldorf sollen auch die Wohnen können, die den Laden am Laufen halten. Um das zu unterstützen, braucht es auch die Rückkehr der Werkwohnungen und auch wieder mehr Wohnraum für Studierende. Über ein Azubiwerk soll es außerdem endlich mehr Wohnraum für Azubis geben.

500 neue Wohnungen im Jahr allein durch die SWD

Wohnen & Leben – Soziale Gerechtigkeit

Wohnen muss für alle bezahlbar sein. Dabei setzen wir voll auf die Städtische Wohnungsbaugesellschaft, Genossenschaften und gemeinnützige Unternehmen. Unser Ziel: 500 neue Wohnungen pro Jahr allein durch die SWD. Für mehr Tempo bei der Umsetzung gründen wir eine Stadtentwicklungsgesellschaft, die die Investorenrolle bei größeren Grundstücken übernimmt, Planverfahren koordiniert und die Umsetzung vorantreibt. Die Gesellschaft kauft auch aktiv Baugrundstücke an und erhält Grundstücke von der Stadt. Die Genossenschaften die dauerhaft bezahlbaren Wohnraum bereitstellen bevorzugen wir bei der Vergabe von Grundstücken.

Städtische Grundstücke entwickeln statt Grundstücke verkaufen

Verwaltung & Finanzen – Wohnen & Leben

Städtische Grundstücke dürfen nicht verkauft, sondern nur in Erbpacht vergeben werden. Durch Nutzung des Vorkaufsrechts erwerben wir Grundstücke für den Wohnungsbau. Wenn sich die Möglichkeit bietet, Boden für Wohnungsbau oder Wohnungen direkt für die SWD anzukaufen, nutzen wir sie, im Gegensatz zu jetzt. Das gilt insbesondere für Flächen, die wegen Insolvenzen brach liegen. Dafür ziehen wir alle Register - von aktivem Zugehen auf Eigentümer*innen bis zur Nutzung von Vorkaufsrechten. Damit die Politik glaubwürdig, muss im Haushalt der Stadt ein Liegenschaftstitel mit mindestens 150 Mio. € jährlich ausgewiesen werden, um jährlich entsprechende Grundstücke kaufen zu können.

Bodenspekulationen verhindern, unbebaute Grundstücke mobilisieren

Verwaltung & Finanzen – Wohnen & Leben

Wir verhindern Bodenspekulation, denn sie sorgt später für hohe Mieten. Dafür setzen wir alle uns zur Verfügung stehenden rechtlichen Instrumente ein, wie beispielsweise weiter Vorkaufsrechtsatzungen bei allen größeren Investorenprojekten. Wir entwickeln Flächen nur noch dann weiter, wenn sie in der Hand derer sind, die sie auch bebauen wollen. Dafür sichern wir uns auch vertragliche Vorkaufsrechte. Unbebaute Grundstücke werden über die Grundsteuer C für den Wohnungsbau mobilisiert.

Stärkung der SWD

Verwaltung & Finanzen – Wohnen & Leben

Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft wird neben der neuen Stadtentwicklungsgesellschaft zum zentralen Akteur. Dafür wird sie finanziell z.B. über die Einlage von Grundstücken gestärkt und handlungsfähiger gemacht. Sie wird auch aktiv Wohnraum ankaufen, um bezahlbaren Wohnraum auch im Bestand vor Spekulanten zu sichern.

Mit der Fairmiete zu bezahlbarem Wohnraum für die Mitte

Wohnen & Leben – Kinder, Jugend & Familien – Soziale Gerechtigkeit

Wir verstetigen das städtische Impulsprogramm für den Wohnungsneubau und entwickeln es zum wichtigen Baustein für bezahlbares Wohnen weiter. Es werden ausschließlich städtische Töchter, Genossenschaften und weitere gemeinwohlorientierte Unternehmen gefördert, die dauerhaft bezahlbaren Wohnraum errichten.

Die Mieten deckeln wir auf maximal 10 Euro pro Quadratmeter und schaffen so eine Förderung, die sich gezielt an die Mitte der Stadtgesellschaft richtet. Nämlich an diejenigen, deren Einkommen zu hoch für eine geförderte Wohnung, aber zu niedrig für die hohen Preise des Marktes ist.

Bezahlbarer Wohnraum für alle

Wohnen & Leben – Soziale Gerechtigkeit

Für uns gilt: 100% städtischer Boden = 100% bezahlbare Wohnungen. Mindestens 60% davon werden geförderter Wohnraum. Die restlichen 40% sind Wohnraum, für den die preisgedämpfte Fairmiete gilt, und/oder Azubi-, Studierenden- und Seniorenwohnungen sowie Wohngruppen. Außerdem regeln wir die Anforderungen für private Investoren neu. Auf privaten Grundstücken (wo die Stadt im Rahmen von Bebauungsplänen und/oder Befreiungen Mitspracherecht hat) wird, neben dem Anteil des 50% geförderten Wohnraums, auch ein Anteil von 20% dauerhaft bezahlbaren Wohnraums – gefördert durch die Fairmiete – gebaut. Hierfür soll der Boden an städtische Tochtergesellschaften, Genossenschaften oder weitere gemeinwohlorientierte Wohnungsunternehmen gegeben werden. Durch diese wird der Anteil errichtet.

Nachhaltig bauen, nachhaltig nachverdichten

Klima & Umwelt – Wohnen & Leben

Wir nutzen alle Möglichkeiten, neuen Wohnraum zu schaffen und bestehenden Wohnraum fit für die Zukunft zu machen. Das heißt zu allererst, flächen- und ressourcensparend zu bauen und nur zu versiegeln, wo im Gegenzug Grünflächen entstehen. Bestehende Wohnungen und Wohnhäuser müssen saniert werden, statt einfach abzureißen und neu zu bauen. Und das heißt dort nachzuverdichten und Gebäude aufzustocken, wo es sozial- und umweltverträglich möglich ist, ohne hierfür aber bestehende gewerbliche Strukturen zu verdrängen.

Werkwohnungen und Fachkräftecampus – Wohnen, wo du gebraucht wirst

Bildung & Arbeit – Wohnen & Leben – Soziale Gerechtigkeit

Die SWD baut einen Fachkräftecampus. Unternehmen der Stadt können Belegungsrechte für ihre Mitarbeiter*innen sichern. Als Stadt gehen wir mit gutem Beispiel voran: Wir halten für die städtischen Mitarbeitenden Wohnungen bei Projekten der städtischen Töchter vor. Analog zum Fachkräftecampus werden Unternehmen aufgefordert, über Kapitaleinlagen Belegungsrechte für Mitarbeiter*innen zu sichern.

Azubiwohnen aus einer Hand

Bildung & Arbeit – Wohnen & Leben – Kinder, Jugend & Familie

Wir gründen mit dem DGB und weiteren Partner*innen ein Azubiwerk. Für Auszubildende und Studierende muss in Düsseldorf günstiger Wohnraum geschaffen werden, um den Bedarf zu decken. Hierzu sind Kooperationen zwischen den Firmen, DGB, IHK, HWK, gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften und der Stadt denkbar. Zusätzlich unterstützen wir den Bau weiterer Studiowohnungen in der Stadt.

Wohnen im eigenen Heim unterstützen

Verwaltung & Finanzen – Wohnen & Leben

Das städtische Förderprogramm zur Bildung von Eigentum wollen wir fortführen. Die anstehende Evaluierung nehmen wir ernst und nutzen ihre Ergebnisse für eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung. Wir setzen uns dafür ein, dass das Bauen für Baugruppen so einfach wie möglich gemacht wird und stärken die zuständige Abteilung bei der Stadt personell.

Sozialer Zusammenhalt auch beim Bauen

Wohnen & Leben – Kinder, Jugend & Familien –

Barrierefreiheit & Inklusion – Soziale Gerechtigkeit

Bei der Entwicklung neuer Grundstücke achten wir weiterhin darauf, Raum für vielfältige Wohnformen zu schaffen. So entstehen lebendige und durchmischte Quartiere, in denen Miete, Eigentum und gemeinschaftliche Wohnprojekte Platz finden. Ob Familien oder Alleinstehende, Jung oder Alt – eine vielfältige Nachbarschaft bereichert das Zusammenleben. Mit Konzeptvergaben und Einheimischen-Modellen wollen wir insbesondere Familien eine Perspektive in der Stadt bieten.

Düsseldorfer Wohnungen fit für die Zukunft und klimafit machen

Unsere Vorstellung von Wohnraum - Flexibel, barrierefrei und generationenfreundlich

Wohnen & Leben – Barrierefreiheit & Inklusion – Soziale Gerechtigkeit

Wir unterstützen Bauprojekte, die flexible Wohnmodelle für verschiedene Generationen anbieten und setzen uns für die Schaffung von Wohnungsgrundrissen ein, die auf unterschiedliche Lebensphasen und -situationen abgestimmt sind. Dabei ist Barrierefreiheit ein Muss.

Kommunale Wärmeplanung

Klima & Umwelt – Wohnen & Leben – Wirtschaft & Industrie

Die Veröffentlichung der Ergebnisse zur Kommunalen Wärmeplanung ist ein wichtiger Schritt, um Wohnen in Düsseldorf klimaneutral zu machen. Auf den ersten Schritt müssen aber weitere folgen. Wir arbeiten mit den Stadtwerken, engagierten Bürger*innen, dem lokalen Handwerk, der lokalen Wohnungswirtschaft und vielen anderen auf dieser Basis weiter, um die Ergebnisse umzusetzen, die zukünftige Wärmeversorgung klimaneutral, sicher und bezahlbar zu machen und Vermieter*innen und Mieter*innen auf dem Weg zu unterstützen.

Ab ins Quartier – Wärmewende vor Ort

Klima & Umwelt – Wohnen & Leben – Verwaltung & Finanzen

Wir setzen die städtische Förderung für klimafreundliches Wohnen in Düsseldorf fort. Wir unterstützen die Menschen vor Ort aber noch passgenauer. Deswegen gehen wir zusammen mit der Verbraucherzentrale und dem Mieterverein in den Wohnviertel und Quartieren direkt zu den Menschen. Wir richten eine neue Stabsstelle „Sanierung“ ein, die als Ansprechpartnerin der Verwaltung für die Vermieter*innen die Maßnahmen beschleunigt und nach dem Bottroper Modell mit Quartiersansatz vorgeht.

Gezielte Sanierungsmaßnahmen ohne Luxussanierung

Soziale Gerechtigkeit – Wohnen & Leben – Klima & Umwelt

Bei der städtischen Förderung und der Beratung legen wir einen Fokus auf Viertel mit sozialen Erhaltungssatzungen. Gemeinsam mit den Vermieter*innen erarbeitet die Stadt Wege und Vereinbarungen, um geförderte Maßnahmen zur Verringerung der CO₂-Bilanz und Verringerung der Heizkosten umzusetzen, ohne dabei die Mieter*innen zu belasten.

Solaroffensive zum Mitmachen

Klima & Umwelt – Wirtschaft & Industrie

Wir machen Düsseldorf zur Sonnenstadt Nr. 1. Gemeinsam mit den Stadtwerken, lokalen Handwerksbetrieben und anderen Partnern verstärken wir Angebote und Maßnahmen, um flächendeckend Photovoltaik aufs Dach zu bringen. Das ist gut fürs Klima und den Geldbeutel.

Klimaerwärmung und Hitzeschutz

Klima & Umwelt – Soziale Gerechtigkeit – Gesundheit & Pflege

Wir bewahren einen kühlen Kopf und kühle Wohnungen. Der Vergleich mit Toulouse zeigt, dass auch das Wohnen in Düsseldorf nicht nur im Sommer zunehmend heiß wird. Im Rahmen der Umsetzung der Kommunalen Wärmeplanung informieren wir die Menschen in Düsseldorf ebenso über Hitzeschutzmaßnahmen. Wir bauen die Förderung und den Nachdruck zu Maßnahmen wie Dach- oder Innenhofbegrünung und passivem Hitzeschutz aus.

Gut wohnen mit Betreuung

Gesundheit & Pflege – Barrierefreiheit & Inklusion –

Wohnen & Leben – Soziale Gerechtigkeit

Wir bauen die Anzahl der Wohnungen für Menschen mit Bedarf für soziale Betreuung, wie zum Beispiel vormals Wohnungslose, Menschen mit Suchterfahrung oder Menschen mit psychischen Erkrankungen aus.

Eine starke Wirtschaft und gute Arbeit für ein starkes Düsseldorf.

Wirtschaftsstandort von morgen

Wirtschaft wird wieder Chefsache. Wir stehen für einen zukunftsgerichteten, klimaangepassten Wirtschaftsstandort, damit die Industrie, Gewerbe und Handwerk in Düsseldorf wichtige Standortfaktoren bleiben. Dazu stellen wir die notwendige Infrastruktur bereit, inklusive Verkehrsinfrastruktur, Glasfaser und Wasserstoff. Wir haben gleichermaßen auch die Belange des Handwerks und der mittelständischen Wirtschaft im Blick. Für ihren wirtschaftlichen Erfolg benötigen sie Fachkräfte und maßgeschneiderte Qualifizierungsangebote, sowie passende Flächen bzw. Räumlichkeiten, um wachsen zu können. Wir werden aktiv die Abwanderung von großen wie kleinen Betrieben aus unserer Stadt verhindern.

Aktive Politik für den Wirtschafts- und Lebensstandort

Wirtschaft & Industrie – Bildung & Arbeit –

Verwaltung & Finanzen – Gemeinwohl & Freizeit

Um die Zukunft unseres Wirtschafts- und Lebensstandortes zu sichern, müssen wir als Stadt selbst aktiv sein. Wir werden die Transformation der Arbeit und die Arbeits- und Fachkräfteoffensive der Wirtschaft, zum Beispiel durch Maßnahmen der betrieblichen Aus- und Weiterbildung und außerberuflichen Weiterbildung (Weiterbildungszentren wie z.B. den EUREF-Campus), begleiten. Wir unterstützen durch eigene Angebote und kooperieren mit Angeboten der bestehenden Partner. Nur durch die Einnahmen der Gewerbesteuer ist unsere Stadt in der Lage, in Projekte zu investieren, die dem Gemeinwohl der Bürger*innen dienen (u.a. Kindergärten, Schulen, Straßen, ÖPNV, u.v.a.m.).

Förderung von Ausbildungsplätzen in Industrie, Handwerk, Dienstleistung und Verwaltung

Wirtschaft & Industrie – Bildung & Arbeit – Verwaltung & Finanzen

Düsseldorf muss ein attraktiver Standort für den Fachkräftenachwuchs sein und bleiben. Wir setzen uns dafür ein, dass Firmen und Unternehmen in Düsseldorf sich verpflichten, deutlich über Bedarf auszubilden. Auch in der Verwaltung muss dieser Weg weiterverfolgt werden.

Fördermittel einholen und nutzen

Verwaltung & Finanzen – Infrastruktur & Digitalisierung

Wir werden alle zur Verfügung stehenden Fördermittel von Bund, Land und EU, insbesondere die Mittel aus dem Sondervermögen des Bundes nutzen, um den Ausbau bzw. die Sanierung unserer Infrastruktur vorantreiben zu können. Hier ist auch eine gezielte Steuerung der Investitionsmittel für den Einsatz in Verkehrs- und Infrastrukturprojekte der Kommunen erforderlich.

Zukünftige Nutzung freier Industrie- und Gewerbeflächen

Wirtschaft & Industrie – Bildung & Arbeit

Wir stellen sicher, dass freiwerdende Industrie- und Gewerbeflächen weiterhin für die Nutzung durch Industrie – und Handwerksbetriebe zur Verfügung stehen. Hierfür lassen wir Erhaltungssatzungen, die auf eine Kleingewerbliche Nutzung abzielen prüfen. Eine weitere Umnutzung von Industrieflächen für Gewerbe und Wohnen oder von Gewerbeflächen in Wohnraum wird es mit uns nicht geben. Wir halten ein bedarfsgerechtes Angebot an Industrie- und Gewerbeflächen vor. Bei der Vergabe der Flächen erhalten Unternehmen mit entsprechend gut entlohten (tarifierten) Arbeitsplätzen im produzierenden Gewerbe den Vorzug. Darüber hinaus entwickeln wir Konzepte für die Ansiedlung von zukunftsorientierten und umweltfreundlichen Technologieunternehmen.

Errichtung von Handwerker- und Gewerbehöfen

Wirtschaft & Industrie – Infrastruktur & Digitalisierung

Wir errichten Handwerker- und Gewerbehöfe im Stadtgebiet als ergänzende Form des Gewerbeflächenangebots. Diese Höfe werden durch öffentliche Mittel gefördert und in Zusammenarbeit mit lokalem Handwerk bzw. der Handwerkskammer, Wirtschaftsverbänden und Gewerkschaften bedarfsgerecht entwickelt. Die Bezahlbarkeit und die Nutzung durch lokale Unternehmen stehen dabei im Fokus.

Offensive für grüne Energie für Gewerbe und Industrie

Wirtschaft & Industrie – Klima & Umwelt – Infrastruktur & Digitalisierung

Wir verstärken die Maßnahmen für die treibhausgasneutrale Wirtschaft in Düsseldorf. Die Solaroffensive Düsseldorf dehnen wir auf Gewerbe und Industrie aus, um so einen hohen Teil des Eigenbedarfs zu decken. Zugleich intensivieren wir die Anstrengungen, um durch die kommunale Wärmeplanung in Zusammenarbeit mit den Akteur*innen aus Industrie und Gewerbe die Wärmeversorgung klimaneutral zu gestalten. Bei der Umsetzung der Wärmeplanung in die Tat bauen wir auf das starke Düsseldorfer Handwerk. Durch gemeinschaftliche Ansätze wie gemeinsame Energieerzeugung, Speicher und Abwärmenutzung erhöhen wir die Effizienz und die Selbstversorgungsquote.

Unternehmen der kommunalen Infrastruktur

Wirtschaft & Industrie – Infrastruktur & Digitalisierung –

Soziale Gerechtigkeit

Wir stellen den städtischen Einfluss auf die kommunale Infrastruktur, wie zum Beispiel Energie, Wasser, Wohnen und Industriedienstleistungen, sicher. Am Beispiel bereits gut etablierter städtischer Tochterunternehmen, wie beispielsweise der Rheinbahn oder der IDR, wollen wir auch in anderen Bereichen der kommunalen Infrastruktur weitere Tochterunternehmen gründen. Auch der Rückkauf von privatisierten Unternehmen ist für uns eine Option.

Schnellere Prozesse und bessere Planbarkeit

Wirtschaft & Industrie – Verwaltung & Finanzen –

Infrastruktur & Digitalisierung

Auch auf kommunaler Ebene benötigen Industrie und Gewerbe beschleunigte und besser abgestimmte Planungs- und Genehmigungsprozesse, um Standortsicherheit zu gewährleisten. Dazu zählen auch klare Regularien für den Bestandsschutz bestehender Anlagen. Die digitale Kommunikation zwischen Verwaltung und Unternehmen wird zum Regelfall. Dazu müssen Schriftformerfordernisse abgeschafft und digitale Zugänge geschaffen werden. Wir entwickeln ein zentrales Datenregister in der Verwaltung (nach dem Once-Only-Prinzip), über das alle jeweils beteiligten Ämter geschützt auf Daten zugreifen können. Wir führen bürger-nahe Lösungen zur Interaktion, auch mit Hilfe von KI, ein. Schnellere Prozesse heißt nicht weniger Beteiligung.

Akzeptanz von Industrie in Nachbarschaft erhöhen

Wirtschaft & Industrie – Verwaltung & Finanzen

Für eine höhere Akzeptanz der Industrieunternehmen in ihren jeweiligen Nachbarschaften setzen wir auf die verstärkte Einbindung und Beteiligung der Bürger*innen und transparente Verfahren. Unter anderem unterstützt die Wirtschaftsförderung – welche organisatorisch direkt bei der Oberbürgermeister*in angebunden sein muss – mit Projekten, die Industrie erlebbar und begreifbar machen und zu einem besseren Verständnis der gegenseitigen Belange fördert. Damit trägt die Stadt zu einem präventiven Konfliktmanagement bei.

Förderstelle Migrant*innenökonomie

Wirtschaft & Industrie – Offene Gesellschaft & Integration – Bildung & Arbeit

Nach dem Beispiel anderer Städte in der Metropolregion Rhein-Ruhr bauen wir eine migrantische Wirtschaftsförderung auf. Dazu brauchen wir entsprechende Beratungsangebote, die diese spezielle Zielgruppe direkt ansprechen. Wir stellen uns konkrete Unterstützung bei der Vermittlung finanzieller Mittel und bei der Bereitstellung wichtiger Informationen vor. Darüber wäre auch ein Mentoringprogramm denkbar, dass die Existenzgründer*innen über einzelne Beratungstermine hinaus begleitet.

Tarifbindung der Stadt Düsseldorf

Bildung & Arbeit – Verwaltung & Finanzen – Soziale Gerechtigkeit

Die Stadt Düsseldorf muss als guter Arbeitgeber ein absolutes Vorbild sein und sämtliche Beschäftigte, auch in ihren ausgegliederten Gesellschaften, mindestens nach den branchenspezifischen Tarifverträgen beschäftigen. Zudem gilt die Tariftreue bei Aufträgen und Vergabe an Unternehmen grundsätzlich. Das schließt Auszubildende mit ein.

Reduktion der geschlechtsspezifischen Lohnlücke in Düsseldorfer Unternehmen

Gleichstellung & Antidiskriminierung –

Bildung & Arbeit – Verwaltung & Finanzen

Die Stadt Düsseldorf führt eine „Equal Pay“-Charta ein, die alle Unternehmen, die sie unterzeichnen, selbst verpflichtet gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit zu garantieren. Unternehmen, die der Charta beitreten, verpflichten sich zu einer jährlichen Überprüfung, Veröffentlichung und Anpassung ihrer Entgeltstrukturen, um bestehende geschlechtsspezifische Lohnunterschiede abzubauen.

Förderung von Frauen in Führungspositionen und Gremien kommunaler Unternehmen

Gleichstellung & Antidiskriminierung –

Bildung & Arbeit – Verwaltung & Finanzen

Die Landeshauptstadt Düsseldorf muss mit gutem Beispiel vorausgehen. Wir stellen sicher, dass die Frauenquote von 50% in der Verwaltung unserer Stadt, in den Gremien der kommunalen Unternehmen und städtischen Beteiligungen nicht nur angestrebt, sondern auch umgesetzt wird. Das Landesgleichstellungsgesetz muss auch in Düsseldorf durch das Amt für Gleichstellung begleitet durch den Gleichstellungsausschuss umgesetzt werden.

Errichtung eines Auszubildendenwerks Düsseldorf

Bildung & Arbeit – Kinder, Jugendliche & Familien – Soziale Gerechtigkeit

Wir gründen zusammen mit dem DGB und weiteren Partner*innen ein Auszubildendenwerk, das sich an die Gesamtheit der Auszubildenden mit Wohnsitz, Schulstandort oder Standort des Ausbildungsbetriebes in Düsseldorf richtet. Für Auszubildende und Studierende muss analog zum verfügbaren Wohnraum in Düsseldorf günstiger Wohnraum (u.a. auch über ein Auszubildendenwohnheim) geschaffen werden, um den Bedarf zu decken. Hierzu sind Kooperationen zwischen den Firmen, DGB, IHK, HWK, gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften und der Stadt denkbar. Das Auszubildendenwerk bietet zudem soziale, rechtliche sowie finanzielle Beratung für Auszubildende im dualen Berufsbildungssystem an.

Fachkräftesicherung und Qualifizierung

Bildung & Arbeit – Kinder, Jugendliche & Familien – Soziale Gerechtigkeit

Die gute Ausstattung der Berufskollegs garantieren wir auch in Zukunft und passen sie an die jeweiligen Anforderungen kontinuierlich an. Wir stellen einen einfachen Zugang zu Austauschprogrammen, wie Erasmus+, sicher. Die Qualifizierungsangebote für Beschäftigte der Verwaltung werden ausgebaut. Dabei finden Qualifizierungsbedarfe für neue Technologien besondere Berücksichtigung.

Eine Stadt für Gäste, Freund*innen und Einheimische

Düsseldorfer Tourismus mit allen und für alle

Wirtschaft & Industrie – Wohnen & Leben – Gemeinwohl & Freizeit

Tourismus spielt eine zentrale Rolle für Düsseldorf und den Wirtschaftsstandort. Die touristischen Angebote sind ein starkes Aushängeschild für das Lebensgefühl in unserer Stadt. Der Tourismussektor schafft und sichert Arbeitsplätze in vielen Bereichen. Wir begreifen Tourismus nicht als reines Angebot für Gäste im Gegensatz zu den Menschen, die in Düsseldorf leben, sondern als Angebot für alle. Städtische Anstrengungen müssen auch den Düsseldorfer*innen selbst zugutekommen.

Düsseldorf – I(i)ebenswerte Stadt mit Strahlkraft

Wirtschaft & Industrie – Gemeinwohl & Freizeit

Mit uns bleibt Düsseldorf auch im Bereich Veranstaltungen attraktiv. Wir unterstützen D.LIVE und die Messe Düsseldorf uneingeschränkt. Damit sichern wir zukünftige kleine und große, nationale und internationale Sportveranstaltungen, herausragende Events und international anerkannte Messen. Davon profitieren nicht nur die Gäste der Stadt. Auch auf die Stadt und die Düsseldorfer*innen strahlen diese Ereignisse aus.

Stärkung des Düsseldorfer Tourismus

Wirtschaft & Industrie – Verwaltung & Finanzen

Wir sichern gemeinsam mit „Visit Düsseldorf“ und den Verbänden und Vereinen in der Stadt die Tourismusförderung für die Zukunft. Die notwendigen finanziellen und administrativen Ressourcen stellen wir zur Verfügung.

Leuchttürme ausbauen, Stadtquartiere stärken

Verwaltung & Finanzen – Gemeinwohl & Freizeit – Wohnen & Leben

Düsseldorf hat viele touristische Highlights, die wir ausbauen und fit für die Zukunft machen werden. Daneben gilt unsere Aufmerksamkeit den vielen Stadtquartieren mit ihren Zentren, Eigenarten und Sehenswürdigkeiten, die eine ebenso wichtige Rolle für den Tourismusstandort spielen. Gemeinsam mit den Bezirksvertretungen und den Akteur*innen in den Quartieren stärken wir diese Standorte.

Mehrwert für die Menschen in Düsseldorf

Gemeinwohl & Freizeit – Wohnen & Leben – Infrastruktur & Digitalisierung

Wir forcieren und unterstützen Maßnahmen, die den Düsseldorfer*innen ebenso zugutekommen, wie den Besucher*innen unserer schönen Stadt. Dazu gehören zum Beispiel Maßnahmen in den Bereichen Mobilität, Gastronomie, Einzelhandel und Aufenthaltsqualität.

Tourismus für alle

Barrierefreiheit & Inklusion – Soziale Gerechtigkeit – Gemeinwohl & Freizeit

Tourismus für alle heißt Barrierefreiheit, leichte Zugänglichkeit, günstige Angebote und Serviceorientierung – auch auf Seiten der Stadt. Gemeinsam mit der Tourismuswirtschaft setzen wir die Anstrengungen fort. Für die Düsseldorfer*innen und besonders für Menschen mit geringeren Einkommen wollen wir Möglichkeiten entwickeln, um über die bestehenden Maßnahmen hinaus, Zugang zu den vielfältigen Angeboten zu ermöglichen.

Sauber, sicher, angenehm

Sicherheit & Sauberkeit – Gemeinwohl & Freizeit – Wohnen & Leben

Egal ob von hier oder zu Besuch: Düsseldorf soll sich von seiner besten Seite präsentieren. Deswegen verstärken wir die Anstrengungen für deutlich mehr Sauberkeit, Sicherheit und Aufenthaltsqualität.

Der Wert von Freiraum

Klima & Umwelt – Gemeinwohl & Freizeit – Kinder, Jugend und Familie

Ob Urdenbacher Kämpfe oder Stadtwald: Unsere Naturschätze sind ein Pfund für uns Düsseldorfer*innen wie auch für die Menschen aus der Umgebung. Während wir dafür sorgen, dass sie allen zugänglich bleiben, schützen wir sie, um sie auch zukünftigen Generationen zu erhalten.

Für eine vielfältige Gastronomie

Bildung & Arbeit – Gemeinwohl & Freizeit

Das vielfältige gastronomische Angebot ist Teil unseres Düsseldorfer Lebensgefühls – von Brauhaus bis Sternrestaurant, von Büdchen bis Hotellounge. Hier finden viele Menschen Arbeit und andere Entspannung, Freude und Genuss. Wir bekennen uns klar zur Vielfalt der Düsseldorfer Gastronomie.

Schnellere Bearbeitung und Bündelung bürokratischer Prozesse

Verwaltung & Finanzen – Wirtschaft & Industrie – Infrastruktur & Digitalisierung

Die Gastronomiebetreibenden unserer Stadt brauchen verlässliche Rahmenbedingungen und entsprechend zugängliche und funktionierende Prozesse. Wir bündeln die vielen bürokratischen Prozesse und die Ansprechstationen für eine schnellere und einfachere Bearbeitung – auch durch Digitalisierung.

Netzwerker*innen, Koordinator*innen, Beschwerdemanager*innen

Sicherheit & Sauberkeit – Gemeinwohl & Freizeit

Wo Interessen vielfältig sind, besteht Konfliktpotential. Am besten entstehen diese Konflikte aber gar nicht erst. Besonders für die nächtlichen Ausgehquartiere schaffen wir Ansprech- und Netzwerkstellen.

Außergastronomie

Wirtschaft & Industrie – Gemeinwohl & Freizeit

Gute und gezielte Außergastronomie schafft Aufenthalts- und Lebensqualität. Gemeinsam mit den Menschen vor Ort und den Bezirksvertretungen entwickeln wir Konzepte für Düsseldorfer Parks und Plätze. Wo es sich anbietet, auch weil zum Beispiel mehrere Gastronomien vorhanden sind, prüfen wir die Einrichtung kommunaler Biergärten nach Wiener Vorbild. Das Konzept von Außenterrassen im öffentlichen Raum, z. B. auf umgewidmeten Parkplätzen, behalten wir bei.

Mehr als die Innenstadt

Wohnen & Leben – Gemeinwohl & Freizeit

Vielfältige Gastronomie ist nicht nur eine Sache der Innenstadt. Wir unterstützen den Erhalt und die Weiterentwicklung der Gastronomie in allen Stadtteilen. Dazu werden wir auch die Sperrzeiten im Sommer mit Gastronomie und Anwohner*innen diskutieren.

Zukunft des Handels in Düsseldorf - für eine lebenswerte Stadt

Wirtschaft & Industrie – Verwaltung & Finanzen

Wir brauchen in Düsseldorf eine Wirtschaftsförderung, die Handel, Gastronomie, Kultur und Wohnungswirtschaft als ein ganzheitliches Projekt versteht.

Attraktiv und vielfältig

Wirtschaft & Industrie – Verwaltung & Finanzen – Bildung & Arbeit

Der Handel muss deshalb in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung seine zukünftige Rolle in der Stadt neu definieren. Es braucht einen attraktiveren, vielfältigeren Einzelhandel in der Innenstadt, wie in den Quartieren. So hat die Innenstadt nur dann eine gute Zukunft, wenn sie sich als Begegnungsstätte für Einkaufen, Flanieren, Wohnen, Arbeiten und Kultur präsentiert. Auch muss der Handel mit seinem Personal punkten. Um guten Service und Beratung bieten zu können braucht der Einzelhandel gut bezahlte (tarifizierte) und qualifizierte Mitarbeiter*innen.

Verstetigung des Zentrenmanagements

Wirtschaft & Industrie – Wohnen & Leben

Viele Stadtteilzentren und Einkaufsstraßen stehen unter Druck und befinden sich im Wandel. Wir verstetigen das städtische Zentrenmanagement, um die Menschen und Unternehmen vor Ort zu unterstützen und gemeinsam starke und zukunfts feste Zentren zu schaffen. Wir prüfen die Ausweitung auf weitere Stadtteilzentren.

Alle an einen Tisch

Wirtschaft & Industrie – Verwaltung & Finanzen

Wir bringen alle unterschiedlichen Akteure in Düsseldorf an einen Tisch, um gemeinsam den Handel in unserer Stadt voranzubringen.

Kreativräume schaffen und sichern

Wirtschaft & Industrie – Infrastruktur & Digitales

Düsseldorfs Kultur und Kreativwirtschaft strahlt weit über die Stadtgrenzen hinaus – wir wollen Teilhabe ermöglichen und kreative Räume für alle schaffen und öffnen. Kreative Angebote brauchen Freiheit, Raum und Vertrauen – nicht Platzmangel und Fördervorgaben, die sie von Beginn an einengen. Wo Kreative selbstständig Wurzeln schlagen und Stadtteile mitgestalten, muss die Stadt aktiv unterstützen – durch Flächen, Förderung und den Abbau bürokratischer Hürden.

Vielfalt gemeinsam denken

Offene Gesellschaft & Integration – Wirtschaft & Industrie

Bei den großen und kleinen Orten für Kultur- und Kreativwirtschaft in kommunaler Hand denken wir an große und kleine Akteure, etablierte Formate, Subkultur und Gründerkultur gemeinsam und unter einem Dach.

Software und Games - Made in Düsseldorf

Wirtschaft & Industrie – Infrastruktur & Digitalisierung

Düsseldorf ist ein wichtiger Standort für Software- und Spieleentwickler*innen – und er soll wachsen. Wir fördern die Ansiedlung weiterer Firmen und unterstützen insbesondere auch Start-Ups auf ihrem Weg zum Erfolg. Der Zugang zu Kapitalgebern muss für Startups auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gesichert sein, um Gründer*innen, ihren Angestellten und Firmen eine Perspektive zu bieten. Wir werben im Düsseldorfer Mittelstand weiter aktiv für Kooperationen mit Startups und Gründer*innen, um den Wirtschaftsstandort weiterzuentwickeln.

Lokaler Journalismus

Bildung & Arbeit – Wirtschaft & Industrie – Infrastruktur & Digitalisierung

Lokaler Journalismus ist systemrelevant. Lokale Radiosender, Zeitungen, Wochenblätter und Onlineberichterstattung spielen eine zentrale Rolle in der Stadtgesellschaft. Wir stehen für den Erhalt dieser Vielfalt, die Sicherung von Arbeitsplätzen und die angemessene Entlohnung der Beschäftigten.

Unser Düsseldorf – herzlich, weltoffen, vielfältig.

Düsseldorf – tolle Stadt mit tollen Menschen

Düsseldorf ist eine weltoffene und herzliche Stadt voller toller Menschen.

Düsseldorf ist Gemeinschaft, Nachbarschaft, Zusammenstehen. Wir treten für ein Düsseldorf für alle an. Ein Düsseldorf, das alles tut, um Familien zu unterstützen, in dem Jung und Alt gleichermaßen ihren Platz haben, Bildung groß geschrieben wird. Ein Düsseldorf, in dem große wie kleine Vereine und Initiativen sich auf ihre eigentliche Arbeit konzentrieren können, statt auf Verwaltung und Vorgaben.

In unserem Düsseldorf soll niemand Angst vor Diskriminierung oder Ausgrenzung haben müssen – und wenn es doch passiert, sorgen wir für schnelle und konkrete Hilfe. In der schönsten Stadt am Rhein haben alle Rheinländer*innen ihren Platz in der Mitte der Gesellschaft und nicht an ihrem Rand. Und egal wo die Menschen in Düsseldorf wohnen: Gesund soll hier jeder bleiben.

Digitale Stadt

Infrastruktur & Digitalisierung – Verwaltung & Finanzen – Wohnen & Leben

Düsseldorf wird zur digitalen Vorreiterstadt. Unser Ziel ist eine Verwaltung, die durchgängig digital arbeitet und allen Bürger*innen und Unternehmen einen sicheren, zügigen und qualitativ hochwertigen Service bietet. Gute digitale Prozesse schaffen auch Entlastungen für die Beschäftigten in den städtischen Ämtern und verbessern so deren Arbeitsbedingungen. Wir stellen sicher, dass das Angebot für alle barrierefrei zugänglich ist und bauen so auch die Möglichkeiten zur Teilhabe aus. Kommunale Daten schaffen auch neue Gestaltungsspielräume für die Entwicklung unserer Stadt und als Basis für politische Entscheidungen. Diese Möglichkeiten werden wir nutzen. Bei jeder Nutzung von und jedem Umgang mit Daten haben Sicherheit und Datenschutz oberste Priorität. Digitale Stadt heißt für uns auch, dass alle Menschen in Düsseldorf überall Zugang zu schnellen Internetverbindungen auch im öffentlichen Raum haben.

Kommunikative Stadt

Infrastruktur & Digitalisierung – Verwaltung & Finanzen – Wohnen & Leben

Düsseldorf ist eine offene und kommunikative Stadt. Nach diesen Gesichtspunkten gestalten wir auch die Kommunikation der Stadt weiter. Ob digital oder analog wird die Kommunikation noch übersichtlicher, zugänglicher und zielgerichteter – und barrierefrei. Dazu gehören besondere Informationspakete für bestimmte Gruppen wie z. B. im Falle von Umzügen, eine bessere Verzahnung von Apps und anderen digitalen Angeboten oder aktiveres Community Management auf Social Media aber auch ein übersichtlicheres Informationsangebot auf Website.

Klimafitte Stadt

Klima & Umwelt – Verwaltung & Finanzen – Wohnen & Leben

Düsseldorf wird klimaneutral und klimafit. Wir stehen zur Klimaneutralität 2035. Dazu führen wir den Klimaschutzfonds fort und geben ihm eine strategische Ausrichtung. Düsseldorf wird aber auch gut an den Klimawandel angepasst. Wir entwickeln das Klimaanpassungskonzept zur Klimaanpassungsstrategie weiter und stärken insbesondere das Stadtbaumkonzept und bauen den Hitzeaktionsplan aus. Bei der Anpassung an den Klimawandel haben Spielplätze, Sportanlagen und stark frequentierte Aufenthaltsorte in allen Stadtteilen Priorität.

Grün-blaue Stadt

Klima & Umwelt – Wohnen & Leben

Düsseldorf ist nicht nur grau. Unsere Wälder, Auen und Gewässer tragen zu unserer Lebensqualität bei und sind Heimat für Pflanzen und Tiere. Sie verdienen unseren Schutz. Wir verstärken die Anstrengungen im Natur-, Umwelt- und Gewässerschutz, um diese wertvollen Orte zu erhalten und weiter zu verbessern. Wo möglich geben wir der Natur wieder Raum und schaffen mehr Grün – von Baumpflanzungen über Entsiegelungen bis zu renaturierten Flächen. Auch die Anstrengungen zur Renaturierung von Flüssen und Bächen stärken wir weiter – und tragen so zusätzlich zum Hochwasserschutz bei.

Ganztägige Bildung in Kitas und Schulen

Bildung & Arbeit – Kinder, Jugend & Familie – Infrastruktur

Wir setzen auf ganztägige Bildung und ganztägige Betreuung nicht nur in Kitas, sondern auch im Grundschul- und Förderschulbereich. Die Plätze zur Deckung des OGS-Rechtsanspruchs werden zusätzlich zu bereits bestehenden Plätzen geschaffen werden und nicht zu Lasten älterer Kinder, die sonst aus der OGS-Betreuung herausfallen würden. Hier sind auch räumliche Erweiterungen erforderlich, die wir im Rahmen der Weiterführung der Schulbauoffensive schaffen werden. Ebenso werden wir in diesem Programm den Fokus in Zukunft auf die Sanierung von bestehenden Schulen legen.

Kostenloses Mittagessen für Kinder und Jugendliche

Bildung & Arbeit – Kinder, Jugend & Familie –

Soziale Gerechtigkeit – Verwaltung & Finanzen

Wir sorgen für ein für die Familien kostenfreies, gesundes und nachhaltiges Mittagessen für alle Kinder und Jugendlichen, auch für die, deren Mittagessen nicht über das Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung oder aus dem Landesfonds „Alle Kinder essen mit“ finanziert wird. Diesen erstatten wir auf Antrag die Kosten des Mittagessens in der Tagespflege, Kita, OGS und OGATA bis zu einer Höhe von 75,00 EUR pro Monat. Steigt die Pauschale, gleichen wir auch den Erstattungsbetrag an. Auch in den Jugendfreizeiteinrichtungen machen wir ein kostenloses Speisen- und Getränkeangebot für die betreuten Kinder und Jugendlichen möglich.

Qualität und Sicherung der städtischen Betreuungsangebote für alle Kinder und Jugendlichen

Bildung & Arbeit – Kinder, Jugendliche & Familien –

Infrastruktur & Digitalisierung

Wir verbessern das städtische Betreuungsangebot für alle Kinder und Jugendlichen – auch mit Inklusionsbedarf – kontinuierlich. Das betrifft insbesondere die Zuverlässigkeit der Angebote. Dafür sind auch Maßnahmen zur Personalgewinnung und -bindung dringend erforderlich.

Finanzielle Entlastung von Familien

Kinder, Jugendliche & Familien –

Soziale Gerechtigkeit – Verwaltung & Finanzen

Wir befreien auch Familien mit einem Jahreseinkommen bis zu 80.000 € brutto von den Elternbeiträgen für die Kindertagesbetreuung für U3 Kinder. So entlasten wir Familien mit kleinen und mittleren Einkommen voll. Für Familien mit einem Brutto-Jahreseinkommen ab 80.000 €, ab 125.000 € und ab 250.000 € erstellen wir eine neue Beitragssatzung mit entsprechenden Stufen.

Mehr Kitaplätze

Kinder, Jugendliche & Familien –

Infrastruktur & Digitalisierung – Soziale Gerechtigkeit

Wir werden die Versorgung mit Kitaplätzen U3 so steigern, dass der gesetzliche Anspruch erfüllt wird. Das werden wir unabhängig von der unzureichenden Förderung durch das Land umsetzen.

Gleiches Recht auf digitales Lernen

*Kinder, Jugend & Familien – Infrastruktur & Digitalisierung –
Verwaltung & Finanzen – Bildung & Arbeit*

Digitale Bildung muss gerecht und zukunftsfähig gestaltet werden. Wir stellen die notwendigen finanziellen Mittel für die digitale Ausstattung aller Schulen bereit und führen die Programme zur Förderung der digitalen Infrastruktur und des Supports langfristig fort.

Mittel für die Leseförderung

Kinder, Jugend & Familien – Bildung & Arbeit – Barrierefreiheit & Inklusion

Lesen bedeutet nicht nur Genuss, sondern ist auch der Schlüssel für den Bildungserfolg jedes Kindes. Wir stellen allen Schulen entsprechende Mittel für Lese-Projekte, zum Beispiel Lesewettbewerbe, Lese-Coachs, Lesepat*innen zur Verfügung.

Schüler*innentickets immer und für alle

Kinder, Jugend & Familie – Soziale Gerechtigkeit

Wir versorgen alle Schüler*innen mit Schüler*innentickets, auch wenn der Schulweg unter der Mindestentfernung liegt. Mit den Schüler*innen-Tickets können Kinder und Jugendliche den ÖPNV in Zukunft auch unabhängig von Schul- und Ferienzeiten immer kostenlos nutzen.

Saubere Schulen, besseres Lernen

Bildung & Arbeit – Kinder, Jugendliche & Familien – Sicherheit & Sauberkeit

Wir verstetigen das von uns initiierte Modellprojekt zur verbesserten Sauberkeit auf Schultoiletten und dehnen es auf weitere Schulen aus. Dazu setzen wir auf die Umstellung auf Tagesreinigung, sodass im laufenden Schulbetrieb gereinigt wird.

Medizinische Versorgung in den Schulen

Kinder, Jugendliche & Familien – Gesundheit & Pflege –

Barrierefreiheit & Inklusion

Im Rahmen eines Modellprojektes schaffen wir an ausgewählten Grundschulen jeweils eine Stelle für eine Schulgesundheitsfachkraft. Dazu richten wir auch die Räume zur Behandlung ein. Auch inklusiv beschulte Kinder sollen in unserem Modellprojekt berücksichtigt werden.

Religiöse Ausrichtung von Schulen

Bildung & Arbeit

In den konfessionell gebundenen Schulen ist abzuklären, ob die religiöse Ausrichtung noch dem Wunsch der Eltern entspricht.

Faire Bezahlung von guter Bildung

Bildung & Arbeit

Wir erhöhen die Mindesthonorare für Dozierende an der Volkshochschule von 32 auf 40 Euro. Ebenso erhöhen wir den Honorarraumen für die Bildungsanbieterinnen und -anbieter in den Offenen Ganztagschulen.

Guter Schulstart für alle I-Dötzchen

Kinder, Jugendliche & Familien – Soziale Gerechtigkeit – Bildung & Arbeit

Wir führen die im Rahmen des „Stärkungspakt NRW“ mit der Bürgerstiftung Düsseldorf gewährte Einschulungshilfe dauerhaft ein, um den Schulstart aller I-Dötzchen auskömmlich zu finanzieren.

Als SPD stehen wir für eine aktive und zukunftsgegenwärtige Kinder- und Jugendpolitik. Im Zeitraum 2026 bis 2031 fördern wir Maßnahmen, die den Zusammenhalt fördern, Teilhabe erhöhen, Armut reduzieren und die besonders den Kindern in unserer Stadt zugutekommen – und das alles unter den Leitsternen von Teilhabe und Chancengleichheit.

Einrichtung von Jugendfreizeiteinrichtungen

*Kinder, Jugendliche & Familien – Infrastruktur & Digitalisierung –
Gemeinwohl & Freizeit*

Wir bauen oder sanieren jedes Jahr mindestens eine neue Jugendfreizeiteinrichtung oder Haus für Kinder, Jugendliche und Familien. Dabei legen wir auf inklusive Angebote und die mentale Barrierefreiheit dieser Einrichtungen Wert.

Öffentliche Treffpunkte und Aufenthaltsorte (drinnen & draußen)

*Kinder, Jugendliche & Familien – Infrastruktur & Digitalisierung –
Gemeinwohl & Freizeit*

Wir schaffen in allen Stadtteilen zeitnah Treffpunkte und Aufenthaltsorte für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum (drinnen und draußen) für Kinder und Jugendliche jeglichen Alters wie zum Beispiel Spiel- und Sportplätze oder Multifunktionsflächen. Auch Kinder und Jugendliche haben das Recht, sich im öffentlichen Raum aufzuhalten!

Kinderparlamente einrichten, Jugendrat stärken

Kinder, Jugendliche und Familien –

Gleichstellung & Antidiskriminierung – Verwaltung & Finanzen

Wir sorgen für die regelmäßige Beteiligung von Kindern im Grundschulalter durch die Einrichtung von Kinderparlamenten oder Kinderkonferenzen in allen Düsseldorfer Stadtbezirken. Der Jugendrat entscheidet bei der Konzepterstellung mit. Wir werden allen berechtigten Jugendlichen ermöglichen an den Jugendratswahlen teilzunehmen – digital und in Präsenz.

Echte Kinder- und Jugendpartizipation ermöglichen

Kinder, Jugendliche und Familien –

Gleichstellung & Antidiskriminierung – Verwaltung & Finanzen

Wir stärken die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen aller Altersklassen, indem wir die Servicestelle Partizipation und ähnliche Projekte erweitern und stärken. Projekte wie „Jugend checkt Düsseldorf“ und der „Bezirks-Check“ sollen regelmäßig stattfinden, um die Meinung vieler Kinder und Jugendlicher nicht nur zu hören, sondern auch Ergebnisse greifbar zu machen und ihre Anliegen bis zur Umsetzung weiterzuverfolgen. Die Ergebnisse sollen am Tag der Kinderrechte öffentlich präsentiert werden.

Kostenlose Kultur

Kinder, Jugend & Familien – Gemeinwohl & Freizeit – Soziale Gerechtigkeit

Wir machen den Eintritt in alle städtischen Düsseldorfer Museen für alle Kinder und Jugendlichen bis 25 Jahre kostenlos.

Schwimmen lernen

Kinder, Jugend & Familien – Gemeinwohl & Freizeit – Sicherheit & Sauberkeit

Wir sorgen dafür, dass alle Kinder in Düsseldorf schwimmen lernen können. Den letzten, noch offenen, Neubau des Hallenbades Unterrath setzen wir schnell um und stellen einen Betrieb der Hallenbäder auch in den Sommermonaten sicher.

Ferien(s)pass

Kinder, Jugendliche & Familien – Gemeinwohl & Freizeit –

Soziale Gerechtigkeit

Wir schaffen den Ferienpass für in Düsseldorf wohnhafte Schüler*innen bis zum 18. Lebensjahr. Für eine Kostenbeteiligung von bis zu 20 EUR ermöglichen wir so den kostenlosen Besuch von Düsseldorfer Schwimmbädern und Kultureinrichtungen in den Sommerferien. Die Verwaltung bewirbt den Ferienpass.

Vereint und verbunden

Gemeinsam stark

Gemeinwohl & Freizeit – Offene Gesellschaft & Integration –

Wohnen & Leben

Unsere vielen Vereine, Verbände und Initiativen zeigen Düsseldorfs Vielfalt, stärken die Gemeinschaft und schaffen Lebensgefühl und Lebensfreude. Bürger*innen tragen im Ehrenamt viel zum Zusammenhalt der Stadt bei. Ohne Engagement keine Gemeinschaft. Dabei wollen wir unterstützen. Dazu verbringen viele mehr Zeit mit anderen Aufgaben als mit Vereinsarbeit. Das wollen wir ändern. Gemeinschaft braucht Platz, drinnen wie draußen. Wir wollen daher mindestens pro Stadtbezirk ein Bürgerhaus, sowie zwei neue Kulturhäuser, die nach den Vorbildern Garath und ZAKK Raum geben für ein vielfältiges Programm. Mit kleineren Nachbarschaftszentren schaffen wir auch kleinteilige Angebote in den Wohnquartieren. Kleine Stadtteil- oder Straßenfeste wollen wir unterstützen und fördern, ebenso wie Nachbarschaftsinitiativen.

Bürgerschaftliches Engagement und Demokratieförderung weiter stärken

Gleichstellung & Antidiskriminierung – Gemeinwohl & Freizeit –

Verwaltung & Finanzen

Wir bauen den Etat für Bürgerschaftliches Engagement weiter aus und erhöhen die Mittel für Projekte der Demokratieförderung.

Weniger Verwaltung, mehr Vereinsleben

Verwaltung & Finanzen – Gemeinwohl & Freizeit

Wir unterstützen Vereine und Initiativen beim Schultern der Verwaltungs- und Bürokratieaufgaben. Dazu schaffen wir eine zentrale Anlauf-, Beratungs- und Unterstützungsstelle. Darüber hinaus erarbeiten wir mit den Vereinen Möglichkeiten, die Verwaltungslasten durch gemeinsame Stellen und Fördermöglichkeiten gemeinsam zu schultern. Dazu gehört zum Beispiel die finanzielle Unterstützung für Honorare für Geschäftsführungen.

Fort- und Ausbildungen unterstützen

Bildung & Arbeit – Gemeinwohl & Freizeit

Wir unterstützen die Fort- und Ausbildung von Vorstandsmitgliedern und Funktionsträger*innen.

Raum für Sport und Vereinsleben

Infrastruktur & Digitalisierung – Wohnen & Leben – Gemeinwohl & Freizeit

Gesellschaft braucht Raum. Wir schaffen auch über die Stadtteilzentren hinaus neue Orte für Vereine und Initiativen (z.B. auch in geförderten Quartiersbüros) und unterstützen die Sportvereine bei der Schaffung neuer und dem Zugang zu existierenden insbesondere auch städtischen Flächen.

Abendliche und nächtliche Sportangebote

Kinder, Jugendliche & Familie – Gleichstellung & Antidiskriminierung –

Gemeinwohl & Freizeit

Wir wollen auch Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 27 Jahren für Sport begeistern, die von den Sportvereinen nicht erreicht werden. Dazu schaffen wir auch kostenlose niedrigschwellige abendliche und nächtliche Sportangebote in jedem Stadtteil, insbesondere an den Wochenenden.

Wir stellen sicher, dass dieses Angebot zu 50% auch Mädchen und jungen Frauen anspricht. Ebenso fördern wir spezielle Sportangebote für Mädchen und junge Frauen gerade in sog. Männersportbereichen.

Bürgerschaftlichem Engagement politisch die Rolle geben, die es verdient

Verwaltung & Finanzen – Gemeinwohl & Freizeit

In der nächsten Ratsperiode wird aus dem Sportausschuss der Ausschuss für Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Sport.

Erhöhung der Verfügungsmittel für die Bezirksvertretungen

Verwaltung & Finanzen – Wohnen & Leben – Gemeinwohl & Freizeit

Die Bezirksvertretungen erhalten mehr Mittel, um Vereine und Projekte unkompliziert direkt vor Ort zu unterstützen. Wir erhöhen die Verfügungsmittel auf 0,75 Euro je Einwohner*in.

Stärkung der Stadtbezirke bei Klimawandel und Klimaanpassung

Klima & Umwelt – Wohnen & Leben – Verwaltung & Finanzen

Klimaschutz und Klimaanpassung geschehen vor Ort. Dabei spielen insbesondere die Bezirke, Stadtteile und Quartiere eine wichtige Rolle. Aus dem Klimaschutzfond, den wir beibehalten, erhalten jedes Jahr zwei Stadtbezirke Sondermittel in Höhe von 2 Euro je Einwohnerin für zusätzliche Projekte, Informations- oder Kommunikationsmaßnahmen zu den Themen Klimaschutz, Klimaanpassung und Nachhaltigkeit.

Gestaltungslabore

Wohnen & Leben – Gemeinwohl & Freizeit

Die Menschen vor Ort wissen mit ihren Netzwerken oft am besten, was es in ihren Quartieren braucht. Um ihre Ideen zu verwirklichen und auszuprobieren, unterstützen wir Gestaltungslabore von Nachbarschaftsinitiativen finanziell und administrativ.

Heimat im Stadtteil

Wohnen & Leben – Infrastruktur & Digitalisierung

Ihre Stadtteile sind für viele Düsseldorfer*innen ihr Lebensmittelpunkt. Mit 50 Stadtteilen hat Düsseldorf eine besondere Vielfalt im Stadtgebiet, die gezielt weiterentwickelt werden muss. Dabei darf auch kein Stadtteil zurückbleiben. Mit einer Stärkung des Prozesses „Zukunft Quartier.Düsseldorf“ fördern wir die Entwicklung der Stadtteile und setzen gezielt dort an, wo es Nachholbedarfe gibt.

Stadt gleicher Rechte

Kapazitäten in Frauenhäusern ausbauen

Sicherheit & Sauberkeit – Gleichstellung & Antidiskriminierung – Gesundheit & Pflege

Um die wachsende Zahl hilfesuchender Frauen und Mädchen sicher unterzubringen, schaffen wir ein drittes Frauenhaus. Wir stellen zusätzliche finanzielle Mittel für Personal, Infrastruktur und psychologische Betreuung bereit, ebenso wie für den barrierefreien Ausbau der bestehenden Häuser.

Ganzheitliche Betreuung und Nachsorge für Opfer häuslicher Gewalt sicherstellen

Sicherheit & Sauberkeit – Gleichstellung & Antidiskriminierung – Gesundheit & Pflege

Wir unterstützen den Ausbau spezialisierter Beratungs- und Therapieangebote, die auf die Bedürfnisse von Frauen und Mädchen abgestimmt sind, die durch häusliche Gewalt traumatisiert wurden. Wir bieten verstärkte finanzielle und strukturelle Unterstützung für bestehende Einrichtungen und Vereine, die Präventions- und Nachsorgeprogramme anbieten.

Breit angelegte Aufklärungs- und Präventionskampagnen

Gleichstellung & Antidiskriminierung – Verwaltung & Finanzen – Kinder, Jugendliche & Familien

Wir bauen mehrsprachige Informationskampagnen aus, die über die verschiedenen Formen von Gewalt an Frauen und Mädchen aufklären und vorhandene Hilfsangebote sichtbar machen. Dazu werden auch insbesondere Werbeflächen an den Haltestellen des ÖPNV genutzt. In enger Zusammenarbeit mit Schulen, Universitäten und sozialen Einrichtungen sensibilisieren wir junge Menschen frühzeitig für das Thema und klären über Rechte und Hilfsmöglichkeiten auf.

Zu Hause nicht sicher? Stärker als Gewalt

Sicherheit & Sauberkeit – Gleichstellung & Antidiskriminierung –

Kinder, Jugendliche & Familie

Mit einer von den Frauenhäusern räumlich getrennt eingerichteten Clearingstelle zur Akutaufnahme von Gewalt betroffene Frauen und ihrer Kinder wird die Aufnahmesituation in Düsseldorf verbessert. Die Akutaufnahmestelle gewährt Schutz für die ersten Tage und Beratung für den weiteren Ablauf der Unterbringung.

Sicher nach Hause

Sicherheit & Sauberkeit – Gleichstellung & Antidiskriminierung

Wir richten ein Düsseldorfer Heimwegtelefon ein und sorgen für eine bessere Bewerbung. Gemeinsam mit den lokalen Unternehmen verteilen wir Taxigutscheine, um einen sicheren Heimweg zu gewährleisten und die Schwelle zu verringern.

Die Kunst ist weiblich – städtische Ateliers für Künstlerinnen

Gleichstellung & Antidiskriminierung – Bildung & Arbeit –

Kinder, Jugendliche & Familie

Zur Förderung der Kunst von Frauen und als Beitrag zur Gleichstellung von Frauen in der Kunst, sollen städtische Ateliers für Künstlerinnen bereitgestellt werden. Bei der Vergabe wollen wir die besondere Situation von Künstlerinnen mit Kindern berücksichtigt wissen.

Paritätische Besetzung politischer Ämter

Gleichstellung & Antidiskriminierung – Verwaltung & Finanzen

Als Politik gehen wir bei der Gleichstellung mit gutem Beispiel voran und setzen uns für die paritätische Besetzung politischer Ämter wie denen der Vorsitzenden der Ausschüsse im Stadtrat und politischen Gremien ein.

Queer und vielfältig

Düsseldorf bleibt bunt

Gleichstellung & Antidiskriminierung –

Offene Gesellschaft & Integration – Gesundheit & Pflege

Wir werden Düsseldorf als vielfältige Stadt für alle Generationen der LSBTIQ*-Community lebenswert machen, indem wir Beratungsangebote und wichtige Einrichtungen der Gesundheitsversorgung, sowie „Safe Spaces“ für sozialen und kulturellen Austausch erhalten und mit Blick auf zukünftige Bedarfe ausbauen.

Intersektionale Diskriminierung bekämpfen, besondere Bedarfe fördern

Gleichstellung & Antidiskriminierung – Offene Gesellschaft & Integration

Wir unterstützen und fördern Projekte, die intersektionale Diskriminierung z. B. auf Grund der Herkunft bekämpfen und besondere Bedarfe für ältere Menschen oder Menschen mit Behinderung decken.

Unsichere Finanzierungslage beenden

Verwaltung & Finanzen – Gleichstellung & Antidiskriminierung – Wohnen & Leben

Wir setzen uns in enger Kooperation mit den Trägern für eine verlässliche und kontinuierliche Beratungs- und Angebotsstruktur ein, für die wir die Finanzierung mittel- bis langfristig sicherstellen.

Toiletten für alle

Gleichstellung & Antidiskriminierung – Sicherheit & Sauberkeit – Verwaltung & Finanzen

Wir setzen uns dafür ein, dass bei der zukünftigen Planung von öffentlichen Gebäuden der Stadt Düsseldorf (Neubau als auch Sanierung von Gebäuden) mindestens eine Toilettenanlage für alle berücksichtigt wird. Ebenfalls sollen im Bestand entsprechende Toiletten nachgerüstet werden.

Gesundes Leben für alle Düsseldorfer*innen

Gesundheitsstrategie und Gesundheitstag

Gesundheit & Pflege – Klima & Umwelt – Gemeinwohl & Freizeit

Wir erarbeiten eine umfassende Gesundheitsstrategie für Düsseldorf. Dabei packen wir auch zukünftige Herausforderungen wie durch die Folgen der Klimaerwärmung und die älter werdende Gesellschaft an. Unter anderem mit einem jährlichen Düsseldorfer Gesundheitstag sorgen wir für die nötige Vernetzung und Beteiligung aller.

Gesundheit für alle

Gesundheit & Pflege – Infrastruktur & Digitalisierung – Soziale Gerechtigkeit

Wir bekämpfen die Ungleichheit in der Gesundheitsversorgung. Mit wohnortnahen Gesundheitszentren, Apotheken, mobilen Angeboten und gezielten Präventionsangeboten sorgen wir dafür, dass jede*r in unserer Kommune die gleiche Chance auf Gesundheit und Wohlbefinden hat – unabhängig von Einkommen oder Wohnort.

Kommunale Medizinische Versorgungszentren und Räume für Kinderärzt*innen

Gesundheit & Pflege – Kinder, Jugendliche & Familie – Wohnen & Leben

Wir gewährleisten eine gute und ortsnahe Versorgung in allen Stadtbezirken. Dazu richten wir kommunale Medizinische Versorgungszentren (MVZ) ein und unterstützen Kinderärzt*innen gezielt. Weitere Handlungsoptionen werden wir prüfen.

Gesund bleiben, informiert handeln

Gesundheit & Pflege – Bildung & Arbeit – Wohnen & Leben

Wir schaffen ein Netzwerk für Gesundheitskompetenz vor Ort. Durch niedrigschwellige Beratungsangebote, Gesundheitsbildung an Schulen, digitale Plattformen und gezielte Präventionsprogramme geben wir allen Bürger*innen die Werkzeuge in die Hand, ihre Gesundheit eigenverantwortlich zu stärken – für ein selbstbestimmtes und gesundes Leben in unserer Kommune.

Beratung und Therapie: Ausbau der Kapazitäten

Gesundheit & Pflege – Offene Gesellschaft & Integration

Das Angebot für Menschen mit Beratungs- und/oder Therapiebedarf (z.B. Erziehungsberatung, Psycho-/Sozialberatung) muss deutlich ausgebaut werden. Es gilt, den niederschweligen Zugang zu psychologischer Hilfe allen zu ermöglichen, insbesondere auch aus Kriegsgebieten Geflüchteten und Menschen ohne oder nur mit geringen Deutschkenntnissen. Der Ausbau der vorhandenen Kapazitäten ist wesentlich für ein friedliches und gewaltfreies Miteinander. Hierzu braucht es auch deutlich mehr Beratungsangebote, bei denen Menschen aus anderen Kulturkreisen sensible und zugewandte Ansprechpartner finden.

Psychosoziale Krisenversorgung

Gesundheit & Pflege

In Kooperation mit den Trägern der Wohlfahrtspflege weiten wir die psychosoziale Krisenversorgung auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten aus. Zukünftig wird die telefonische Erreichbarkeit an den Werktagen auch von 18:00 bis 24:00 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen von 18:00 bis 24:00 sichergestellt.

Psychosoziale Angebote für Kinder und Jugendliche

Gesundheit & Pflege – Kinder, Jugendliche & Familien

Gerade für Kinder und Jugendliche fehlt es an genügend Plätzen und Angeboten zur Unterstützung bei psychischen Krisen. Wir weiten die Angebote in Zusammenarbeit mit den Trägern der Wohlfahrtspflege und Einrichtungen für Kinder- und Jugendliche aus.

Sichere medizinische Versorgung für wohnungslose Menschen

Gesundheit & Pflege – Soziale Gerechtigkeit –

Offene Gesellschaft & Integration

Wir stellen die gesundheitliche Versorgung wohnungsloser Menschen sicher, unter anderem durch einen Ausbau der Angebote in den Betreuungsstellen.

Angehörige entlasten

Gesundheit & Pflege – Soziale Gerechtigkeit – Verwaltung & Finanzen

Angehörige demenzkranker Menschen leiden oft unter der Situation. Wir werden zusammen mit den Verbänden und Anbietern die Last mindern, Beratung stärken und prüfen, wo die Stadt Prozesse vereinfachen kann.

Pflegestrategie

Gesundheit & Pflege – Infrastruktur & Digitalisierung –

Wohnen & Leben – Bildung & Arbeit

In Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden erarbeiten wir Lösungen, um den steigenden Bedarf vollstationärer Pflegeplätze abzudecken. Dazu gehört die Ausweitung des Angebots an Pflegeeinrichtungen, Angeboten der ambulanten Pflege und eine Ausbildungs- und Fachkräfteoffensive.

Gegen jede Einsamkeit

Gesundheit & Pflege – Offene Gesellschaft & Integration – Wohnen & Leben

Wir sehen Einsamkeit als altersübergreifende Herausforderung für unser Düsseldorf. Wir werden gemeinsam mit relevanten Akteur*innen aus der Verwaltung, den freien Trägern und der Zivilgesellschaft eine Strategie gegen Einsamkeit in Düsseldorf erarbeiten und bestehende Angebote besser verzahnen.

Kulturelle Vielfalt stärken

Offene Gesellschaft & Integration – Gemeinwohl & Freizeit

Düsseldorfs Kulturszene ist so vielfältig wie die Menschen dieser Stadt. Ob große Bühne oder Off-Kultur-Space, ob Ausstellung oder Tanz, ob Streetart oder Fashion – all das und noch viel mehr ist Düsseldorf. Wir erhalten und stärken diese Vielfalt.

Planungssicherheit statt Hängepartie

Verwaltung & Finanzen – Gemeinwohl & Freizeit – Wirtschaft & Industrie

Daher werden wir Akteur*innen der freien (Sozio-)Kulturszene Planungssicherheit geben, indem wir etablierte Kulturveranstaltungen, Kulturinitiativen und -institutionen durch mehrjährige Zuschüsse fördern. Diese Fördersystematik werden wir zum Grundsatz Düsseldorfer Kulturpolitik erheben. Ebenso werden wir für eine echte Stabilisierung der Kulturförderung sorgen, indem wir einen Inflationsausgleich für fortlaufende Förderungen einführen werden.

Faire Bezahlung und Vielfalt in Kunst und Kultur

Bildung & Arbeit – Soziale Gerechtigkeit – Offene Gesellschaft & Integration

Ohne faire Bezahlung bleibt kulturelle Vielfalt prekär – wir setzen daher Standards, die Künstler*innen absichern und machen Honoraruntergrenzen zum Kriterium kommunaler Förderung. Zudem muss eine vielfältige Kulturlandschaft auch der Diversität der Düsseldorfer Stadtgesellschaft Rechnung tragen. Vor diesem Hintergrund wird die SPD Düsseldorf ein Diversitätsprogramm für städtische Kultureinrichtungen und -beteiligungen auflegen, damit sich eine Kultur für alle durchsetzt.

Kultur braucht Platz

Infrastruktur & Digitalisierung – Verwaltung & Finanzen – Klima & Umwelt

Das Kulturangebot in Düsseldorf zu sichern und zu stärken bedeutet auch, den Raum für künstlerisches Arbeiten auszuweiten. Wir steigern die Anzahl von Atelier- und Proberäumen. Durch die Bezuschussung dieser Orte machen wir bezahlbare Arbeits- und Probemöglichkeiten verfügbar. Auch werden wir den Bau eines neuen städtischen Atelierhauses anstelle teurer Anmietungen prüfen lassen. Wir unterstützen darüber hinaus die Forderung der Düsseldorfer Kulturszene zur Errichtung eines Werkkunsthause, um optimale Produktionsbedingungen, insbesondere für künstlerischen Nachwuchs zu bieten. Wir stoßen einen Dialog mit der Kunst- und Kulturszene an, um städtisch geförderte Räume besser gemeinsam zu nutzen und nachhaltige Materialkreisläufe in der Kulturproduktion aufzubauen – für eine Kultur in Düsseldorf, die stark, effizient und zukunftsorientiert ist.

Kultur lebt von Beteiligung

Offene Gesellschaft & Integration – Gemeinwohl & Freizeit –

Verwaltung & Finanzen

Wie die Zukunft der Kultur in Düsseldorf aussieht, geht uns alle an. Insbesondere wenn es um die Neunutzung von bestehenden Einrichtungen geht, wenn Stadttöchter Liegenschaften übernehmen oder wo neue städtische Angebote geschaffen werden, setzen wir auf neue Beteiligungsformen, um die Bürger*innen Düsseldorfs an der Gestaltung teilhaben zu lassen. Nach dem Vorbild der neuen Zentralbücherei im KAP1 werden wir insbesondere Stadtteilbüchereien und Bürger*innenhäuser zu „Dritten Orten“ umgestalten, wodurch diese Einrichtungen multifunktional und ohne Konsumzwang als zentrale Begegnungsorte, u.a. in den Stadtteilen, wirken.

Treffpunkte für Senior*innen in allen Stadtteilen

Gesundheit & Pflege – Soziale Gerechtigkeit – Barrierefreiheit & Inklusion

Wir stärken die Zentren Plus und entwickeln sie mit den Sozialverbänden, Trägern und Besucher*innen weiter zu Beratungsstellen mit Lotsenfunktion und Dependancen für städtische Ämter.

Fortbildungen und Digitalisierung

Bildung & Arbeit – Barrierefreiheit & Inklusion –

Infrastruktur & Digitalisierung

Wir unterstützen Fortbildungen und bieten Schulungen zum Einsatz digitaler Anwendungen oder KI-basierte Anwendungen für Betreuung und Pflege.

Medienkompetent in jeder Lebensphase

Infrastruktur & Digitalisierung – Barrierefreiheit & Inklusion –

Verwaltung & Finanzierung

Wir verbessern die Ausrüstung von Einrichtungen für Senior*innen mit digitalen Geräten und stärken die Angebote zur Befähigung im Umgang mit digitalen Angeboten. Darüber hinaus schulen wir Personal, das Menschen beim Umgang mit Automaten und digitalen Buchungen vor Ort unterstützt, wie zum Beispiel in Schwimmbädern oder anderen öffentlichen Einrichtungen.

Ansprechbare Stadt

Verwaltung & Finanzen – Barrierefreiheit & Inklusion

Die Senior*innenvormittage im Bürgerbüro bauen wir als monatliches Angebot aus.

Jede*r Jeck bleibt anders - Vielfalt im Alter

Gleichstellung & Antidiskriminierung – Offene Gesellschaft & Integration

Wir wollen, dass alle Angebote der Stadt Düsseldorf für Senior*innen einen umfassenden Begriff von Vielfalt berücksichtigen und sensibel umgehen mit verschiedenen Phasen des Alters, mit Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, sexueller Orientierung, Glaube und der wirtschaftlichen Situation. Für Menschen im Ruhestand, die lieber tagsüber aktiv sein möchten, wollen wir ein breit gefächertes Angebot, um Sport und Kultur zu erleben.

Zuhause bleiben

Gesundheit & Pflege – Wohnen & Leben – Barrierefreiheit & Inklusion

Mit alternativen Wohnformen und Pflegeangeboten unterstützen wir den Verbleib in der gewohnten Umgebung, bis ins hohe Alter. Damit stärken wir auch den Zusammenhalt im Quartier.

Barrierefreie Stadt

Barrierefreiheit & Inklusion – Gesundheit & Pflege – Wohnen & Leben

Düsseldorf muss für alle Bürger*innen zugänglich und erlebbar sein. Deswegen beschleunigen wir den barrierefreien Umbau der Angebote der Stadt, sowohl in der Verwaltung als auch bei allen anderen Angeboten wie Kultur, Veranstaltungen oder Sport.

Barrierefreie Kultur

Barrierefreiheit & Inklusion – Wohnen & Leben – Gemeinwohl & Freizeit

Wir unterstützen die Kulturszene bei der Gestaltung barrierefreier Angebote und Programme.

Barrierefreie Mobilität

Barrierefreiheit & Inklusion – Gemeinwohl & Freizeit – Wohnen & Leben

Wir forcieren den barrierefreien Ausbau der Mobilität in Düsseldorf, insbesondere des ÖPNVs und Fußverkehrs.

Sport inklusiv

Barrierefreiheit & Inklusion – Gemeinwohl & Freizeit – Wohnen & Leben

Gemeinsam mit dem Stadtsportbund und unter Nutzung des Beratungsangebots des Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes NRW bauen wir das inklusive Sportangebot in Düsseldorf aus.

Offene Türen statt Zäune und Mauern

Barrieren abbauen

Offene Gesellschaft & Integration – Barrierefreiheit & Inklusion – Gemeinwohl & Freizeit – Wohnen & Leben

Wir tragen weiterhin dazu bei, Barrieren abzubauen, z.B. durch Förderung interkultureller Sportveranstaltungen. Wir rufen zudem eine Initiative „Willkommen in meinem Viertel“ ins Leben: Hier sollen alle Einwohner*innen Düsseldorfs die Möglichkeit haben, Stammtische oder Begehungen des eigenen Viertels für alle anderen zu gestalten. Wir werden die Stadtverwaltung durch geeignete Maßnahmen interkulturell öffnen und so den Zugang zu den Regelangeboten für alle Menschen in Düsseldorf erleichtern.

Auch bei der Personalgewinnung werden wir – beispielsweise durch anonymisierte Bewerbungen – dafür sorgen, dass mehr Menschen mit internationaler Familiengeschichte die Stadt Düsseldorf als Mitarbeitende bereichern.

Strukturen der Antidiskriminierungsarbeit stärken

Offene Gesellschaft & Integration – Gleichstellung & Antidiskriminierung – Sicherheit & Sauberkeit

Düsseldorf ist eine weltoffene, internationale Stadt. Mehr als 40 % der Menschen, die hier leben, haben eine internationale Familiengeschichte. Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus, antimuslimischer Rassismus, Queerfeindlichkeit, Sexismus und auch alle sonstigen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit haben hier keinen Platz! Wir werden die Strukturen zur Antidiskriminierungsarbeit in Düsseldorf stärken und ein ganzheitliches Konzept zum Schutz betroffener Personen für die Stadtverwaltung erarbeiten.

Unterstützung für Jung und Alt

Gesundheit & Pflege – Offene Gesellschaft & Integration – Bildung & Arbeit

Im Bereich der (Alten-)Pflege bedarf es besonderer interkultureller Schulungen des Personals. Durch ein Mehrangebot an Betreuungsplätzen für Kinder während des Besuchs eines kommunal finanzierten Sprach- und Integrationskurses, können wir Eltern konkret unterstützen. Frauen mit Einwanderungsgeschichte sprechen wir verstärkt bei Angeboten der Aus- und Weiterbildung und der Arbeitssuche an.

Ausbau der Integrationsangebote

Offene Gesellschaft & Integration – Bildung & Arbeit

Wir schleifen Barrieren und bauen das Angebot an Sprachkursen und Bildungsangeboten z.B. an der städtischen Volkshochschule aus.

Mehrsprachige Informationen zur Verfügung stellen

Offene Gesellschaft & Integration – Verwaltung & Finanzen

Wir setzen den Ratsbeschluss zur Internationalisierung der städtischen Website um, zusätzlich zur Bereitstellung mehrsprachiger Informationen in Form von Flyern und (Online-) Broschüren. Alle Düsseldorfer*innen müssen Zugriff auf alle wichtigen Informationen und Services der Stadtverwaltung haben und diese verstehen können.

Sozialberatung in Geflüchtetenunterkünften

Offene Gesellschaft & Integration – Verwaltung & Finanzen

Die Sozialberatung braucht es dringend wieder in allen Unterkünften.

EU-Bürger*innen in prekärer Situation unterstützen

Offene Gesellschaft & Integration – Verwaltung & Finanzen –

Soziale Gerechtigkeit

EU-Bürger*innen haben bei Jobverlust und geringer Aufenthaltsdauer hier kein Anrecht auf Sozialleistungen oder eine Krankenversicherung. Viele von ihnen landen auf der Straße. Hier werden wir als Kommune mit einer Sonderleistung einspringen, bis der Bund seiner Fürsorgepflicht endlich nachkommt.

Mit gutem Beispiel voran

Offene Gesellschaft & Integration – Verwaltung & Finanzen –

Gleichstellung & Antidiskriminierung

Gemeinsam mit den städtischen Unternehmen erarbeiten wir Strategien, um die Repräsentation von Menschen mit Migrationsgeschichte in den Führungsetagen der Unternehmen zu erhöhen.

Gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus

Faschist*innen keine Bühne bieten

Gleichstellung & Antidiskriminierung –

Offene Gesellschaft & Integration – Verwaltung & Finanzen

Wir werden auch in Zukunft jegliche Zusammenarbeit mit rechtsradikalen und demokratiefeindlichen Kräften in den Gremien der Stadt ablehnen. Außerdem gilt für uns: Vertreter*innen der SPD Düsseldorf werden nicht an Podien gemeinsam mit der AfD teilnehmen. Wir setzen uns dafür ein, dass, innerhalb der rechtlichen Möglichkeiten, rechten Versammlungen und Aktionen kein Raum geboten wird.

Arbeit gegen Rechtsextremismus koordinieren

Gleichstellung & Antidiskriminierung –

Offene Gesellschaft & Integration – Verwaltung & Finanzen

Die zahlreichen Maßnahmen und Projekte gegen Rechtsextremismus in Düsseldorf werden wir weiter unterstützen. Dazu gehört für uns auch die finanzielle Ausstattung von Projekten, die sich gegen Rechtsextremismus engagieren.

Kein Fußbreit den Nazis im Stadtteil

Gleichstellung & Antidiskriminierung –

Offene Gesellschaft & Integration – Wohnen & Leben

Wo Rechtsextreme sich in den Stadtteilen mit Raumgreifungsstrategien organisieren, treten wir ihnen entschlossen entgegen.

Wir stehen fest an der Seite der Jüdischen Gemeinde hier in Düsseldorf und weltweit

Gleichstellung & Antidiskriminierung – Offene Gesellschaft & Integration

Mit über 7.000 Mitgliedern hat unsere Stadt die drittgrößte Jüdische Gemeinde Deutschlands. Sie bereichert unsere Stadtgesellschaft und ist immer engagiert und sichtbar. Wir sehen mit großer Sorge, dass antisemitische An- und Übergriffe auch in Düsseldorf immer stärker zunehmen. Hinzu kommen Hassbotschaften im Internet, die tausendfach angesehen und geteilt werden. Insbesondere israelbezogener Antisemitismus ist weit verbreitet. Dem treten wir entschlossen entgegen.

Teilhabe für alle

Erweiterung des Kreises der Düsselpass-Berechtigten

Soziale Gerechtigkeit – Gemeinwohl & Freizeit – Barrierefreiheit & Inklusion

Alle Menschen müssen unabhängig von ihren Einkommen an den gesellschaftlichen Angeboten Düsseldorfs teilhaben können. Deshalb wird die existierende Grenzfallregelung bei der Anspruchsfeststellung von heute 10% auf zukünftig 20% erweitert.

Altersarmut begegnen

Soziale Gerechtigkeit – Barrierefreiheit & Inklusion – Wohnen & Leben

In Düsseldorf leben rund 9.000 Senior*innen an der Armutsgrenze. Dabei sind Frauen überdurchschnittlich betroffen. Wir bauen das Angebot für armutsbetroffene Senior*innen deshalb aus. Armut führt gerade im Alter oft zu Einsamkeit. Deswegen werden wir die Teilhabe von Senior*innen in Zusammenarbeit mit den Zentren plus stetig stärken.

Präventionsmanager*innen

Sicherheit & Sauberkeit – Soziale Gerechtigkeit

Wir führen Präventionsmanager*innen als Ansprechperson für die Familien in allen Stadtteilen mit erhöhtem oder hohem sozialem Handlungsbedarf dauerhaft und flächendeckend ein.

Wohnungslos? Nicht chancenlos!

Mehr Wohnungen, mehr soziale Betreuung

Soziale Gerechtigkeit – Wohnen & Leben – Offene Gesellschaft & Integration

Wir unterstützen die Initiative Housing First. Wir fördern Maßnahmen und Projekte, die wohnungslose Menschen so schnell und individuell wie möglich in sozial begleitetes Wohnen bringen.

Vielfältige Bedürfnisse, passgenaue Maßnahmen

Soziale Gerechtigkeit – Wohnen & Leben –

Offene Gesellschaft & Integration – Barrierefreiheit & Inklusion

Die Bedürfnisse wohnungsloser Menschen sind vielfältig. Gemeinsam mit Initiativen wie fiftyfifty und vision:teilen sowie der Liga der Wohlfahrtsverbände sorgen wir für passgenaue Maßnahmen und Angebote. Dazu gehört zum Beispiel verstärkte Barrierefreiheit oder mehr Möglichkeiten für das Mitbringen von Haustieren ebenso wie unbürokratische und unkonventionelle Maßnahmen, wo Bedarf herrscht.

Mehr Hilfe für wohnungslose Frauen und wohnungslose Jugendliche

Gleichstellung & Antidiskriminierung – Gesundheit & Pflege –

Kinder, Jugendliche und Familie

Wir bauen geschlechtsspezifische Präventions- und Hilfsangebote für Frauen aus. Wir bauen die betreute Unterbringung wohnungsloser Minderjähriger bedarfsgerecht aus und stärken weitere Angebote.

Prävention und Suchthilfe

Für ein integriertes Suchthilfekonzept

Gesundheit & Pflege – Soziale Gerechtigkeit – Verwaltung & Finanzen

Wir erstellen ein integriertes Suchthilfekonzept, in dem Gesundheit, Stadtplanung und Sicherheit gemeinsam gedacht werden. Das Suchthilfekonzept wird fortwährend und vorausschauend weiterentwickelt, um sich neuen Gegebenheiten anzupassen und zukünftigen Entwicklungen, wie zum Beispiel dem Aufkommen neuer Suchtmittel, zu begegnen. Für die Umsetzung stellen wir bedarfsgerecht zusätzliche Mittel zur Verfügung. Die Stadt bzw. Gesundheitsamt muss das integrierte Suchtkonzept aktiv gestalten. Das Gesundheitsamt bringt sich mit eigenen Maßnahmen in niederschwelligen und höherschwelligen Bereich ein. Das Gesundheitsamt wird ein Player im Suchtbereich, damit auch das nötige Wissen aktuell bereitgestellt werden kann.

Prävention ausbauen

Gesundheit & Pflege

Wir setzen voll auf Prävention, um zukünftigen Problemen vorzubeugen. Wir stellen entsprechende Mittel, Personal und Materialien für Kommunikations- und Aufklärungskampagnen insbesondere an Schulen, auf öffentlichen Veranstaltungen und Festivals und in Ausgehquartieren zur Verfügung.

Dezentrale Suchthilfe

Gesundheit & Pflege – Offene Gesellschaft & Integration –

Sicherheit & Sauberkeit

Im Rahmen des Suchthilfekonzepts setzen wir auf die Fortführung der dezentralen Suchthilfe mit besonderem Blick auf die Stadtplanung und bestehende Sozialräume. Für die Bürger*innen vor Ort richten wir ein Konflikt- und Beschwerdemanagement ein.

Generation rauchfrei

Gesundheit & Pflege – Kinder, Jugendliche & Familie

Wir führen das Engagement zur Generation rauchfrei fort. Als Sofortmaßnahme setzen wir Rauchverbotszonen in der Umgebung von Schulen, Kindergärten und Spielplätzen um.

Düsseldorf in Bewegung.

Weg von Symbolen, hin zum Gesamtkonzept

Mobilität & Verkehr – Klima & Umwelt – Verwaltung & Finanzen

Wir schaffen eine Düsseldorfer Gesamtstrategie Verkehr. So garantieren wir bezahlbare, saubere, zukunftsorientierte und sichere Mobilität für alle in Düsseldorf. Statt vieler Einzelmaßnahmen, Klein-Klein und einem Dschungel von Strategien vereinen wir alle Maßnahmen in einer Gesamtstrategie – und setzen sie vor allem in großen Schritten um. Dabei setzen wir zuerst um, was den größten Nutzen bringt, ohne aber aus dem Blick zu verlieren, dass auch kleine Maßnahmen große Wirkung bringen können. Platz ist ein knappes Gut, das wir zum Wohle aller gleichberechtigt nutzen werden. Gleichberechtigung im Verkehr kein Blick auf den Status Quo, sondern eine ehrliche Neuverteilung für die Zukunft. Das geht alles nicht ohne Konflikte, die wir gemeinsam mit allen Bürger*innen unserer Stadt lösen werden.

Das Recht auf Zugang zu nachhaltiger Mobilität

Mobilität & Verkehr – Klima & Umwelt –

Soziale Gerechtigkeit – Barrierefreiheit & Inklusion

Wir sorgen durch finanzierbare Tickets und barrierefreie Ticketsysteme, z.B. mit Vorlesefunktionen und durch mehrsprachige Ausführung, für einen vereinfachten Zugang zur Mobilität. Alle Angebote werden breit kommuniziert und werden leicht verständlich sein. Neben dem Deutschlandticket braucht es ein sozial gerechtes Ticket für Menschen mit wenig Einkommen.

Verkehrsräume sicher gestalten

Mobilität & Verkehr – Sicherheit & Sauberkeit

Unser erklärtes Ziel ist die Vision Zero, also null Verkehrstote im Jahr. Dazu erhöhen wir die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer*innen, ob z.B. durch bauliche Maßnahmen, Tempolimits oder Trennungen von Verkehrswegen. Aber nicht nur die Angst vor Unfällen ist für einige Menschen Teil unseres Verkehrssystems. Wir identifizieren Angsträume wie S-Bahnhöfe, nicht-einsehbare Unterführungen und schlecht beleuchtete Haltestellen, finden Lösungen und sorgen für mehr Sicherheit. Bei der Sanierung der (S-)Bahnhöfe gehen wir als Stadt in Vorleistung.

Eine Düsseldorfer Verkehrsapp für Alles

Infrastruktur & Digitalisierung – Mobilität & Verkehr

Wir schaffen eine Düsseldorfer Verkehrsapp, über die alle Verkehrsangebote der Stadt zentral gebucht werden können. Ziel ist die Kompatibilität mit landes- und bundesweiten Mobilitätsapps.

Mit gutem Beispiel voran

Mobilität & Verkehr – Bildung & Arbeit

Als Stadt Düsseldorf entwickeln wir ein Betriebliches Mobilitätsmanagement für alle Mitarbeiter*innen und Töchter der Stadt. Gemeinsam mit IHK und HWK unterstützen wir die in Düsseldorf ansässigen Unternehmen bei der Entwicklung von Mobilitätsstrategien.

Den Lieferverkehr konzentrieren

Mobilität & Verkehr – Wirtschaft & Industrie – Klima & Umwelt

Um die Belastung durch Wirtschaftsverkehr, insbesondere Paketlieferdienste, zu reduzieren, wollen wir ein Konzept entwickeln, wie sich Verkehre bündeln und damit unnötige Fahrten vermeiden lassen. Ein Ansatz hierfür sind neue Mobilstationen und City-Logistik-Hubs, die zur Selbstabholung dienen oder von denen Zustellungen beispielsweise durch Lastenfahrräder – aber insbesondere emissionsfrei – erfolgen. Diese Hubs können auch von den Düsseldorfer Einzelhändlern genutzt werden. Wir schaffen Liefer- und Ladeplätze, die digital zu buchen sind.

Kurze Wege möglich machen

Mobilität & Verkehr – Wohnen & Leben – Wirtschaft & Industrie

Gewerbe, das gesunden Wohnverhältnissen nicht entgegensteht, muss in die Nachbarschaft integriert werden, um Verkehr zu vermeiden. Daher setzen wir auf das Miteinander von Wohnen und Arbeiten. Reine Wohn- oder Büroquartiere wollen wir vermeiden. Wir stärken Stadtteilzentren und siedeln großflächigen Einzelhandel nur dort an, wo er auch den kleinen Geschäften in der Nachbarschaft Kund*innen bringt.

Mobilstationen in die Stadtteile

Mobilität & Verkehr – Wohnen & Leben –

Klima & Umwelt – Infrastruktur & Digitalisierung

Mobilstationen sollen Ausgangspunkt für Mobilität werden und ein vielfältiges Angebot von „Shared Mobility“, also Leihfahrzeugen (Rad, E-Scooter & Pkw) in den Wohnquartieren und an Knotenpunkten sicherstellen. Wir bringen wieder Tempo in die Umsetzung, damit die 100. Mobilstation nicht erst 2035 kommt. Auch werden wir neue wie bestehende Mobilstationen um zusätzliche Elemente ergänzen. Wir sehen hier die Chance Lieferverkehre zu reduzieren, mit Logistik-Hubs und anbieterübergreifenden Paketstationen.

Sichere Schulwege für alle schaffen

Sicherheit & Sauberkeit – Kinder, Jugendliche & Familien –

Mobilität & Verkehr

In Düsseldorf sollen alle Kinder eigenständig zu Fuß, mit dem Rad oder mit Bus+Bahn sicher zur Schule kommen. Wir brauchen neue, innovative Wege, damit Schulwege verkehrstechnisch sicher, klimaneutral, autofrei werden. Dabei folgen wir dem Motto ‚kurze Beine, kurze Wege‘. Die Tempo-30-Zonen vor sensiblen Einrichtungen weiten wir aus.

Erhalt der Düsseldorfer Brückenfamilie

Infrastruktur & Digitalisierung – Mobilität & Verkehr

Wir setzen uns für den Erhalt der architektonischen Einheit der Düsseldorfer Brückenfamilie unter Maßgabe der Neugestaltung im Sinne der Aufnahme der zukünftig benötigten Verkehrsfunktionen ein.

Nachhaltiger, zuverlässiger, sauberer und sicherer – mehr ÖPNV in Düsseldorf

Mobilität & Verkehr – Klima & Umwelt –

Sicherheit & Sauberkeit – Infrastruktur & Digitalisierung

Die bereits angestoßene Investitions- und Qualitätsoffensive soll fortgesetzt und verstärkt werden, um Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Sauberkeit und Kommunikation zu verbessern. Für höheren Komfort muss es freies W-LAN an Haltestellen und in allen Fahrzeugen geben. Kürzere Taktung im ÖPNV, Zudem ist die Attraktivität des ÖPNV durch deutlich mehr Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Sauberkeit und Sicherheit zu steigern. Diese Stärkung des ÖPNV bewirkt einen höheren Anteil am „Modal Split“. Die notwendigen neuen Betriebshöfe müssen ebenso wie neue und umweltfreundliche (H2 und elektrisch) Fahrzeuge schnell kommen.

Kein Stillstand bei S-Bahn-Baustellen

Mobilität & Verkehr – Infrastruktur & Digitalisierung

S-Bahnen müssen auch als innerstädtische Verkehrssystem betrachtet werden. Besonders für Pendler*innen am Stadtrand und aus der Region sind sie entscheidend, um zur Arbeit zu gelangen. Bei Sanierungs- und Instandhaltungsphasen für die S-Bahn-Bahnstrecken, die zu längeren Streckensperrungen und Beeinträchtigungen führen, schaffen wir verträgliche und komfortable Lösungen.

Busse und Bahnen in Echtzeit

Mobilität & Verkehr – Infrastruktur & Digitalisierung

In der Düsseldorfer Mobilitätsapp werden Standorte und Ankunftszeiten von Bussen und Bahnen in Echtzeit angezeigt. Wir sorgen für funktionierende Anzeigen an den Haltestellen.

Rheinbahn barrierefrei

Barrierefreiheit & Inklusion – Kinder, Jugendliche & Familie –

Infrastruktur & Digitalisierung – Mobilität & Verkehr

Auch mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen muss man bequem in der Rheinbahn unterwegs sein können. Dafür braucht es einen verstärkten barrierefreien Ausbau der Haltestellen und Platz in den Fahrzeugen einen verstärkten barrierefreien Ausbau der Haltestellen und Platz in den Fahrzeugen. Barrierefreiheit heißt hier für uns auch Auffindbarkeit von Haltestellen, analog und digital. Die Reparatur von Aufzügen muss eine Sache von Stunden und keine von Wochen sein.

Rheinbahn für Kinder und Jugendliche gebührenfrei

Kinder, Jugendliche & Familie – Soziale Gerechtigkeit – Mobilität & Verkehr

Gerade Kinder und Jugendliche sollten einfach den ÖPNV nutzen können. Deswegen machen wir den ÖPNV für Kinder und Jugendliche gebührenfrei. In einem weiteren Schritt wollen wir dann den ÖPNV auch für Düsseldorf-Inhaber*innen und Senior*innen gebührenfrei machen.

Pendler*innen in Bus und Bahn – Ausbau des regionalen ÖPNV

Mobilität & Verkehr – Infrastruktur & Digitalisierung –

Bildung & Arbeit – Klima & Umwelt

Wir verbessern die ÖPNV-Kooperationen mit den Nachbarstädten, um den Pendelverkehr mit dem ÖPNV zu stärken. Wir bauen auch die Bahnverknüpfungen mit der Region aus. Ausgeführt von der Connected Mobility Düsseldorf (CMD) werden wir Park&Ride-Möglichkeiten innerhalb und vor den Stadtgrenzen errichten, in Kooperation mit den Nachbarkommunen wie z.B. Hilden und Mettmann entwickeln. Die Parkplätze werden über die Düsseldorfer Verkehrsapp buchbar sein.

Mit dem Auto mobil

Autoleitrouten und Straßenhauptnetz

Mobilität & Verkehr – Infrastruktur & Digitalisierung – Wohnen & Leben

Als Teil der Düsseldorfer Gesamtstrategie Verkehr definieren wir Autoleitrouten und ein Straßenhauptnetz, das zum Beispiel Durchfahrtsstraßen und Zubringer bündelt. Auf diesen Routen sorgen wir für staufreien und rasch (ab-)fließenden Verkehr und entlasten so die Nebenrouten.

Ausbau der Ladeinfrastruktur

Mobilität & Verkehr – Klima & Umwelt –

Infrastruktur & Digitalisierung – Wohnen & Leben

Den sofortigen weiteren Ausbau einer innovativen E-Mobilität – u.a. durch eine deutliche Erhöhung der Anzahl der Ladesäulen an den Parkbuchten, in den Tief- und Hochgaragen der Kaufhäuser/der Discounter und der großen Wohneinheiten – forcieren. Dabei achten wir auf eine (sozial) gerechte Verteilung, insbesondere für die Stadtteile außerhalb des Zentrums. Wir setzen uns für den Ausbau von Solarenergie auf Parkplätzen und Überdachungen ein, um den notwendigen Strom für die Ladepunkte zu generieren.

Parken im Quartier

Mobilität & Verkehr – Infrastruktur & Digitalisierung

Wir sorgen für die für Anwohner*innen kostengünstige Aktivierung verfügbarer Parkplätze, zum Beispiel in privaten Parkhäusern, in Firmenparkgaragen und auf den Parkplätzen von Supermärkten. So verlagern wir Parken vom öffentlichen in den privaten Raum. Alle Parkplätze müssen über eine App digital verfü- und buchbar sein. Wir erarbeiten einen Plan für die Einrichtung von Quartiersgaragen, für deren Schaffung die Connected Mobility Düsseldorf (CMD) verantwortlich ist. Das ist insbesondere bei großen Neubauprojekten sinnvoll. Die Preise für das Anwohnerparken legen wir auf 10 Euro pro Monat fest.

Luft und Lärm

Mobilität & Verkehr – Wohnen & Leben – Klima & Umwelt

Wir schützen unsere Bürger*innen vor den schädlichen Einflüssen durch schlechte Luft und Lärm. Den Lärmaktionsplan setzen wir zügig. Gemeinsam mit den Einwohner*innen identifizieren wir eventuelle weitere Konfliktorte und finden Lösungen. Durch verkehrsberuhigende Maßnahmen wie „Tempo 30“-Zonen und Umgestaltungen schaffen wir lebenswerte Wohnquartiere.

Radfahren erster Klasse

*Mobilität & Verkehr – Infrastruktur & Digitalisierung –
Verwaltung & Finanzen*

Wir brauchen einen Richtungswechsel beim Ausbau der Radwege. Oberste Priorität hat die Fertigstellung aller sechs geplanten Radleitrouuten. Zusätzlich forcieren wir Lückenschlüsse bei der laufenden Umsetzung des Radhauptnetzes und der Radleitrouuten, um auf zentralen Routen direkte Verbindungen innerhalb der Stadt mit hohem Ausbaustandard auf einer Streckenlänge von mehr als 300 Kilometern zu schaffen. Pro Jahr wollen wir 30 Kilometer Ausbau schaffen. Statt lange unzusammenhängender Einzelmaßnahmen und Radwegen, die im Nichts enden, sorgen wir für eine Verbindung von Anfang an – wo nötig vorerst provisorisch. Radfahren gibt es mit uns in der ganzen Stadt. Dazu gehört sowohl die Verbindung zwischen den Stadtbezirken, als auch z.B. eine Innenstadt, die mit dem Rad befahrbar ist.

Mehr Sicherheit für Radfahrer*innen

*Sicherheit & Sauberkeit – Infrastruktur & Digitalisierung –
Mobilität & Verkehr*

Wir erhöhen die Sicherheit von Radwegen. Alle Radwege werden mit Farbe und Piktogrammen unübersehbar gemacht. Auf Hauptverkehrsachsen des Radverkehrs richten wir „Protected Bike Lanes“ ein. Wir prüfen alle Radschnellwege und die Radleitrouuten auf durchgängige Beleuchtung und rüsten entsprechende Laternen nach. Bei Baumaßnahmen und Veranstaltungen werden Radwege freigehalten und/oder entsprechend angemessene Umleitungen sichergestellt. Behinderungen durch Falschparker oder ungenehmigte Nutzung ahnden wir konsequent. Knotenpunkte und Unfallschwerpunkte gestalten wir sicher für alle um.

Ausbau der Radschnellwege

*Mobilität & Verkehr – Infrastruktur & Digitalisierung –
Bildung & Arbeit – Klima & Umwelt*

Wir bauen Radschnellwege neben Bundesstraßen in die Nachbarkommunen (aus) und stärken so die Rolle des Fahrrads als gleichwertiges Verkehrsmittel. Radschnellwege sorgen insbesondere für eine bessere Verbindung zwischen Düsseldorf und den Nachbarkommunen. An Verkehrsknotenpunkten schaffen wir attraktive Umsteigeangebote.

Jedes Jahr 2.000 zusätzliche Abstellplätze

*Mobilität & Verkehr – Wohnen & Leben –
Infrastruktur & Digitalisierung – Gemeinwohl & Freizeit*

Wir bauen die Abstellanlagen für Fahrräder weiter erheblich aus. Dabei nutzen wir auch leicht versetzbare Abstellanlagen. An den zentralen S-Bahn- und Regionalbahnhöfen wollen wir Fahrradparkhäuser oder Radstationen und neue Mobilstationen an den Verkehrsknotenpunkten in Wohnquartieren und bei Einkaufsstraßen. In den innerstädtischen Parkhäusern, schaffen wir Abstellflächen für Fahrräder. Bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum stellen wir die Verfügbarkeit bewachter Fahrradparkplätze sicher.

Fußwege sicherer machen

*Sicherheit & Sauberkeit – Infrastruktur & Digitalisierung –
Mobilität & Verkehr*

Bekannte und häufig gemeldete Gehwegschäden werden schnellst möglich behoben werden. Bei großflächigen Auffälligkeiten oder einer lokalen Häufung muss neben den Symptomen auch die Ursache behoben werden.

Fußwege für Fußgänger*innen

*Sicherheit & Sauberkeit – Infrastruktur & Digitalisierung –
Mobilität & Verkehr*

Wir sichern Fußwege für Fußgänger*innen. Das Fahren mit Fahrrädern und E-Scootern auf Fußwegen kontrollieren und ahnden wir verstärkt, ebenso das Zuparken von Bürgersteigen mit Autos, Fahrrädern und E-Scootern. Dauerhafte Problemstellen sichern wir durch bauliche Maßnahmen und/oder die Ausweisung von Abstellzonen.

Fußverkehrsmanagement stärken

Mobilität & Verkehr – Verwaltung & Finanzen

Wir schaffen zusätzliche Kapazitäten in der Verwaltung, um das Fußverkehrsmanagement in Düsseldorf zu stärken.

Stark in Ordnung.

Entsorgungsmöglichkeiten leichter zugänglich machen

*Sicherheit & Sauberkeit – Infrastruktur & Digitalisierung –
Verwaltung & Finanzen*

Die Möglichkeiten zur Entsorgung und zur Meldung von Problemen sind vielfältig. Damit sie in Zukunft auch von allen Bürger*innen genutzt werden (können), müssen sie bekannter und einfacher nutzbar werden. Wir bewerben die bestehenden Apps zu Leerungen und mobilen Entsorgungs- und Recyclingmöglichkeiten (Awista-kommunal-App) und zur Meldung von Verschmutzungen (Düsseldorf-bleibt-sauber-App) verstärkt und entwickeln sie zur einfacheren und barrierefreien Nutzung weiter. In der Infobox für Düsseldorf-Neubürger*innen sollen zukünftig auch Informationen zur Entsorgung des Umzugsmülls bereitgestellt werden.

Abfalltourismus bekämpfen

Sicherheit & Sauberkeit – Klima & Umwelt – Verwaltung & Finanzen

Wir setzen uns für die Einführung verstärkter Kontrollen und Überwachungen bekannter Hotspots und Containerstandorte ein, die besonders vom illegalen Mülltourismus betroffen sind. Wir wollen die Einführung von Informationskampagnen in den umliegenden Gemeinden. Sie sollen das Bewusstsein für die Problematik schärfen und präventiv gegen Abfalltourismus vorgehen. Die Stadt Düsseldorf soll den vom Land gegebenen Spielraum für Bußgelder voll ausnutzen.

Intelligentes Licht- und Sicherheitskonzept

Sicherheit & Sauberkeit – Infrastruktur & Digitalisierung – Wohnen & Leben

An neuralgischen Punkten (Straßen, Parks, Containerstandorte), an denen es wiederkehrend zu illegaler Müllentsorgung und Verunreinigungen kommt, werden Pilotstandorte für eine „intelligente Beleuchtung“ initiiert. Durch intelligent gesteuerte LED-Beleuchtungskonzepte (Bewegungssensoren oder zeitgesteuerte Systeme) wird die Beleuchtung in weniger stark beleuchteten Bereichen optimiert.

Zusätzliche Wertstoff-Annahme-Kapazitäten

*Sicherheit & Sauberkeit – Infrastruktur & Digitalisierung –
Verwaltung & Finanzen*

Wir schaffen einen zusätzlichen Wertstoffhof im linksrheinischen Stadtgebiet. Die Zeiten des Schadstoffmobil werden so angepasst, dass in jedem Viertel zumindest monatlich ein arbeitnehmer*innenfreundlicher Abgabetermin garantiert ist. Supermärkte mit größeren Außenflächen sollen zur Bereitstellung von Flächen zur Aufstellung von Altglascontainern verpflichtet werden. Wo möglich und sinnvoll, sollen in den Wohnquartiere Unterflurcontainer eingerichtet werden, die zentral von der Stadt finanziert werden. Wir führen ein straßenbezogenes Sammelkisten-System für Grünschnitt und Laub ein.

Einsatz von Papier- und Altkleidersäcken statt Containern

Sicherheit & Sauberkeit – Verwaltung & Finanzen

Wir starten einen Testlauf für alternative Entsorgungsmöglichkeiten wie die Nutzung von umweltfreundlichen, recyclingfähigen Säcken für Papier- und Altkleider an ausgewählten, auch innerstädtischen Standorten, um die Attraktivität des Stadtbildes zu steigern und illegaler Müllentsorgung

vorzubeugen. Wir erarbeiten ein Konzept für Standorte, an denen die bisherige Containerlösung problematisch ist und deren sukzessiven Umstieg auf nachhaltigere Alternativen. Denkbar wäre eine systemische Lösung mit festen Abholterminen oder Vergleichbares.

Einsatz lokaler Standortreiniger*innen für eine intensivere Reinigung und Pflege

Sicherheit & Sauberkeit – Wohnen & Leben – Verwaltung & Finanzen

Wir bauen ein dezentrales, lokales Reinigungsangebot mit lokalen Standortreiniger*innen auf, die ergänzend zur allgemeinen Straßenreinigung in Stoßzeiten an hoch frequentierten Einkaufsstraßen zusätzliche Reinigungen vornehmen – im Zentrum wie auch an den zentralen Plätzen und in den Fußgängerzonen der anderen Stadtteile wie auch an den Hotspots, die von Bürger*innen direkt oder über die App gemeldet worden sind. Wir sorgen für eine häufigere Reinigung und ausreichend große Müllcontainer und Mülleimer. Wir unterstützen lokale Eigeninitiativen (z.B. durch Gewerbetreibende) bei der Einstellung von lokalen Reinigungskräften und prüfen die Möglichkeit einer Anschubfinanzierung.

Aufstockung der städtischen Mülldetektiv*innen

Sicherheit & Sauberkeit – Verwaltung & Finanzen

Wir stellen zusätzliche Mülldetektiv*innen ein, um eine konsequente Durchsetzung der Sauberkeitsstandards in allen Stadtteilen zu gewährleisten. An bekannten „Problemzonen“ sorgen wir für regelmäßige Schwerpunktkontrollen zu bestimmten Zeiten, um Müllsünder*innen besser abzuschrecken und Strafen konsequenter durchzusetzen.

Reduktion der Müllmenge

Sicherheit & Sauberkeit – Klima & Umwelt – Bildung & Arbeit

Wir weiten Bildungs- und Beratungsprogramme aus, die Bürger*innen, Gewerbetreibende und Werbegemeinschaften über Möglichkeiten zur Abfallreduzierung informieren und ein Bewusstsein für nachhaltiges Verkaufs- und Konsumverhalten schaffen.

Ausweitung der Abfallberatung

Sicherheit & Sauberkeit – Klima & Umwelt – Wohnen & Leben

Der beschlossene Abbau der Altpapiercontainer im öffentlichen Raum schreitet wegen geringer Stellkapazitäten von Altpapiertonnen in alten Wohnhäusern/in innerstädtischen Wohnquartieren nur langsam voran. Die professionelle Beratungsleistung für Eigentümer*innen muss offensiver beworben und optimiert werden.

Mülleimer an den Straßen und Plätzen

Sicherheit & Sauberkeit – Klima & Umwelt – Infrastruktur & Digitalisierung

In einer erweiterten Mülleimer-Offensive stellen wir jährlich 500 neue Mülleimer in den Stadtbezirken außerhalb des Zentrums auf. Darüber hinaus sorgen wir für eine bedarfsgerechte Platzierung der Mülleimer bspw. anhand von Meldungen in der Düsseldorf-Bleibt-Sauber-App. Neue bzw. umgerüstete Mülleimer stattdessen wir mit einem Pfandring-System aus. In Parks bzw. Naherholungsgebieten stellen wir Mülleimer auf, in denen auch größere Abfälle wie Pizzakartons entsorgt werden können.

Mehr zu „„ Bildung lebenslang“ >>>

Bürger*innen packen mit an

Sicherheit & Sauberkeit – Klima & Umwelt – Gemeinwohl & Freizeit

Wir schaffen ein Anreizsystem für Bürger*innen, die sich für das Thema Stadtsauberkeit engagieren. Eine Möglichkeit wäre die Verlosung von Freitickets für Veranstaltungen oder Schwimmbadbesuche. Wir ermöglichen Sauberkeitspatenschaften für Plätze. Stadtweit organisieren wir einen zweiten Dreck-Weg-Tags im Herbst.

Düsseldorfer Bahnhöfe sauberer machen.

Sicherheit & Sauberkeit – Klima & Umwelt – Infrastruktur & Digitalisierung

Die Sauberkeit der Düsseldorfer S-Bahnhöfe wird in der öffentlichen Wahrnehmung als sehr schlecht angesehen. Die Reinigung der S-Bahnhöfe liegt allerdings in der Verantwortung der DB InfraGO AG. Wir setzen uns für eine schrittweise Instandsetzung bzw. Sanierung der Düsseldorfer S-Bahnhöfe ein. Im Einzelfall muss geprüft werden, ob es neben notwendigen Verhandlungen mit der Bahn AG möglich ist, besondere Problembereiche kommunal anzugehen. Bei der Reinigung der Bahnhöfe im Stadtgebiet sollen auch die Bahndämme rund um die S-Bahnhöfe berücksichtigt werden.

Weg mit den Kippen

Sicherheit & Sauberkeit – Infrastruktur & Digitalisierung – Verwaltung & Finanzen

Wir setzen uns für mehr Aufklärung über die ökologischen Auswirkungen von Zigarettenkippen als Müll ein. Wir werden die Verfügbarkeit von Aschenbechern an neuralgischen Plätzen erhöhen. Wir werden Beschwerdemöglichkeiten, z.B. über die Düsseldorf-bleibt-sauber-App, schaffen. Spezielle Ermittler sollen diesen Beschwerden nachgehen.

Für eine saubere Umwelt und höhere Lebensqualität in der Stadt

Klima & Umwelt – Infrastruktur & Digitalisierung – Wohnen & Leben

Für eine saubere Umwelt und für eine höhere Lebensqualität in der Stadt sollen Maßnahmen zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels und zur Verbesserung des Wohnumfeldes umgesetzt werden. Ein Hauptaugenmerk soll auf die Entsiegelung und Begrünung von öffentlichen Flächen in der Stadt liegen. Darüber hinaus soll die Stadt Düsseldorf ein Programm zur Sanierung bzw. zur Umgestaltung der zentralen Plätze außerhalb der Innenstadt Düsseldorfs auflegen. Im Fokus dieses Programms soll die Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf den Plätzen unter Berücksichtigung von Klimaschutzmaßnahmen (z.B. durch beschattete Sitzmöglichkeiten, Installation von Solarmodulen in geeigneter Anordnung für Beschattung oder Trinkbrunnen) stehen. Für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität wollen wir uns auch für den Zugang zu öffentlichen Toiletten mit Priorität an Spielplätzen einsetzen. Generell soll die Anzahl von öffentlichen Toiletten im Rahmen des City-Toilet-Programms weiter erhöht werden.

Respekt für Einsatzkräfte

Sicherheit & Sauberkeit – Bildung & Arbeit – Verwaltung & Finanzen

Alle Verantwortlichen müssen die zunehmende Gewalt gegen Polizei, Ordnungs- und Rettungsdienste konsequent unterbinden. Gewaltprävention ist der Schlüssel zu einem friedlichen Miteinander. Kurse zur Gewaltprävention müssen deshalb in allen Bereichen eingesetzt werden: In der Schule, der Verwaltung und bei Einsatzkräften. Für die Sicherheits- und Servicedienste, die im Auftrag der Stadt oder im Auftrag von städtischen Unternehmen tätig sind, stellen wir hohe Qualitätsstandards durch Qualifizierung der Mitarbeitenden sicher.

Düsseldorf angstraumfrei

Sicherheit & Sauberkeit – Mobilität & Verkehr – Barrierefreiheit & Inklusion

Angsträume müssen abgeschafft werden. Wir richten ein Meldesystem ein, um Angsträume zu erkennen und durch sinnvolle Maßnahmen zu beseitigen. Konkret heißt dies zum Beispiel, dass wir auch in den Stadtteilen mit mehr und hellerem Licht sowohl auf Gehwegen als auch an Verkehrsstraßen, mit mehr Farbe und Fantasie eine angenehme und subjektiv sichere Atmosphäre schaffen. Hierzu gehört auch die Schaffung von Barrierefreiheit, da sie die Voraussetzung für eine angstfreie Mobilität ist. Über eine öffentliche Befragung der Düsseldorfer Bürger*innen wollen wir mehr über Angsträume bzw. Orte der Unsicherheit in dieser Stadt erfahren.

Kriminalpräventiven Rat konsequent wiederbeleben

Sicherheit & Sauberkeit – Verwaltung & Finanzen – Gleichstellung & Antidiskriminierung

Wir stärken die Rolle und die Arbeit des Kriminalpräventiven Rats. Hier sind weite Teile der Stadtgesellschaft, die Verwaltung, die Polizei und die Politik einbezogen. Es wird in wichtigen Projektgruppen gearbeitet wie Sport und Gewalt, Gewalt gegen Lesben und Schwule, kriminalpräventive Stadtplanung u.v.m.

Konfliktmanagement in allen Stadtbezirken

Sicherheit & Sauberkeit – Offene Gesellschaft & Integration

Konfliktmanager*innen werden als Ansprechpersonen für die Bürger*innen vor Ort fungieren und bei der Lösung von problematischen Situationen die notwendigen Schritte einleiten.

Gewaltbetroffenen Zuflucht bieten

Sicherheit & Sauberkeit – Gleichstellung & Antidiskriminierung

Wir sichern die derzeitigen Zufluchtsorte für Betroffene von Gewalt ab und bauen sie aus. Dazu gehören für uns neben den Hotlines für verschiedene Personengruppen insbesondere die Frauenhäuser.

Düsseldorf - sicher für Frauen

Sicherheit & Sauberkeit – Gleichstellung & Antidiskriminierung – Kinder, Jugendliche & Familie

Wir unterstützen die „Luisa ist hier!“-Kampagne zum Schutz von Mädchen und Frauen vor Belästigungen bzw. sexualisierter Gewalt. Die Kampagne wird dabei auf das gesamte Stadtgebiet und auf öffentliche Großveranstaltungen, wie Karneval oder Schützenfeste erweitert. Dabei werden die Veranstalter und die Schausteller besonders sensibilisiert bzw. stärker miteingebunden. Darüber hinaus entwickelt die Stadt Düsseldorf eigene Kampagne gegen Femizide und für Opferschutz an den Informationsdisplay in den U-Bahnhöfen.

Düsseldorf sicher für Minderheiten

Sicherheit & Sauberkeit – Gleichstellung & Antidiskriminierung – offene Gesellschaft & Integration

Wir schützen Betroffene personengruppenbezogener Gewalt. Wir schaffen Zufluchtsorte und Hilfe-Hotlines. Zum Beispiel mit Informationsveranstaltungen klären wir die Öffentlichkeit auf. Wir erwarten auch von den Ordnungs- und Sicherheitsbehörden konsequentes Vorgehen gegen alle Arten von gruppenbezogener Diskriminierung (wie Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus und Islamophobie).

Düsseldorf steht zusammen

Sicherheit & Sauberkeit – offene Gesellschaft & Integration – Gemeinwohl & Freizeit

Die Stadt Düsseldorf entwickelt ein Konzept, um in der Stadtgesellschaft den Zusammenhalt und gegenseitige Rücksicht zu stärken. Für ehrenamtliche Initiativen, die sich für Zusammenhalt und Respektvolles Miteinander in der Stadtgesellschaft engagieren, schaffen wir mehr Aufmerksamkeit.

Mehr Licht und Sicherheit durch intelligente Beleuchtungssysteme

Sicherheit & Sauberkeit – Infrastruktur & Digitalisierung – Wohnen & Leben

Wir stärken das Sicherheitsgefühl der Bürger*innen. Durch eine intelligente Kombination von Beleuchtung, Überwachung und Sauberkeitsmaßnahmen erhöhen wir die Sicherheit im öffentlichen Raum und stärken die soziale Kontrolle. In Unterführungen installieren wir zusätzliche LED-Beleuchtungen.

Kommunaler Ordnungs- und Servicedienst (OSD)

Sicherheit & Sauberkeit – Verwaltung & Finanzen – Gemeinwohl & Freizeit

Wir bauen den Ordnungs- und Servicedienst der Stadt weiter aus – in Personalstärke und Ausstattung. Für jeden Stadtbezirk setzen wir mindestens ein Fokusteam ein. Um die Sicherheit in der Altstadt zu erhöhen, sorgen wir für eine längere Besetzung der gemeinsamen Wache von OSD und Polizei. Nach dem Beispiel anderer Großstädte benennen wir Ansprechpersonen für die Altstadt und für alle anderen Ausgeviertel in der Stadt. Sie soll zwischen den Interessen der Gäste, der Gastronom*innen und der Anwohner*innen vermitteln. Wir setzen auf die Stärkung der Prävention, insbesondere an Brennpunkten.

Nachtleben dezentralisieren

Sicherheit & Sauberkeit – Gemeinwohl & Freizeit

Das Düsseldorfer Nachtleben, besonders für junge Heranwachsende, konzentriert sich im Wesentlichen auf die Altstadt. Durch eine Stärkung der Stadtteilzentren und die Erschließung neuer attraktiver Locations im Düsseldorfer Norden und/oder Süden schaffen wir mehr Angebote und entzerren das Nachtleben.

DÜSSELDORFS ZUKUNFT GESTALTEN WIR MIT DIR!



Impressum

SPD Düsseldorf
Günter Freitag
Kavalleriestraße 12
40213 Düsseldorf

Stand: Juli 2025

